

# Der phantastische Bücherbrief

Mai 2011

unabhängig kostenlos

Ausgabe 569

## Mai

1	5	1901	geboren	Antal Szerb
1	5	1969	1. Band	Perry Rhodan Taschenbücher 2. Auflage
6	5	1919	gestorben	Franck L. Baum
6	5	2004	1. Band	Atlan Obsidian-Zyklus (Pabel Moewig)
7	5	1929	geboren	Johanna Braun
7	5	1986	geboren	Saskia V. Burmeister
8	5	1981	gestorben	W. W. Shols alias Winfried Scholz
9	5	1860	geboren	James Matthew Barrie
9	5	1876	geboren	Ernst Hardt
9	5	1988	gestorben	Robert E. Heinlein
9	5	1920	geboren	Philip Klass alias William Tenn
9	5	1920	geboren	Richard Adams
9	5	1920	geboren	Frank Perdue
10	5	1917	geboren	Kurt Brand
10	5	1921	geboren	Oliver Hassenkamp
10	5	1969	geboren	John Scalzi
11	5	1983	gestorben	Zenna Henderson
11	5	2001	gestorben	Douglas Adams
12	5	1928	geboren	Günter Braun
12	5	1963	geboren	Michael Marcus Thurner
12	5	1964	geboren	Horst-Herrmann von Allwörden
13	5	1933	gestorben	Carl Friedrich Paul Ernst
13	5	1937	geboren	Roger Zelazny
13	5	1941	geboren	John Vermeulen
14	5	1818	gestorben	Matthew Gregory Lewis
15	5	1856	geboren	Franck L. Baum
16	5	1933	gestorben	John Henry Mackay
16	5	1990	1500. Band	Perry Rhodan (Pabel Moewig)
17	5	1946	geboren	F. Paul Wilson
17	5	1950	gestorben	Georg Quabbe
18	5	1930	geboren	Fred Saberhagen
21	5	1886	geboren	Reinhold Eichacker
21	5	2007	gestorben	Lloyd Alexander
22	5	2008	gestorben	Robert Lynn Asprin
23	5	1935	geboren	Susan Cooper
23	5	1961	geboren	Bernhard Kempen
23	5	1993	geboren	Alexander Fürst
24	5	1949	geboren	Alfred Kelsner
24	5	2005	gestorben	Carl Amery

27	5	1874	geboren	Richard Schaukal
27	5	1934	geboren	Harlan Ellison
28	5	1982	geboren	Tobias Tschiersch
28	5	1842	geboren	Joyce Emmerson Preston Muddock
29	5	1952	geboren	Louise Cooper
30	5	1922	geboren	Hal Clement
30	5	1964	gestorben	Leo Szilard
30	5	2010	gestorben	Jeanne Robinson
31	5	1951	geboren	Serge Brussolo

### Deutsche Phantastik

Siegfried Langer	Vater, Mutter, Tod	List Verlag
Honky Tonk Pirates 3. Band		
Joachim Masannek	Zurück in der Hölle	cbj Verlag
Claudia Siegmann	Die Nacht, als die Piraten kamen	dtv junior
Tobias O. Meißner	Die Soldaten	Piper Verlag
Leah Cohn	Der Fluch der Abendröte	Krüger Verlag

### Internationale Phantastik

Eoin Colfer	Und übrigens noch was ...	Wilhelm Heyne Verlag
house of night 6. Band		
P. C. und Kristin Cast	Versucht	Fischer Jugendbuch Verlag
Daniel Levin	Tabernakel	Knaur Verlag
Die Chroniken von Siala 3. Band		
Alexey Pehov	Schattentänzer	Piper Verlag
Die Sturmlichtarchive 1. Band		
Brandon Sanderson	Der Weg der Könige	Wilhelm Heyne Verlag
Lili St. Crow	Verflucht	Pan Verlag
World of Warcraft		
Richard A. Knaak	Sturmgrimm	Panini Verlag
Herausgeber Christopher Golden	The new dead	Panini Verlag
Metro 2033		
Andrej Djakow	Die Reise ins Licht	Wilhelm Heyne Verlag
Daniel Suarez	Darknet	rororo Verlag
L. J. McDonald	Die Krieger der Königin	Knaur Verlag
Michael White	Der Gifttdorn	Knaur Verlag
Scott Westerfeld	Behemoth - Im Labyrinth der Macht	cbj Verlag
Clive Cussler und Grant Blackwood	Das Gold von Sparta	Blanvalet Verlag
Graham Brown	Black Sun	Blanvalet Verlag
Die Schwestern des Mondes 7. Band		
Yasmine Galenorn	Hexenzorn	Knaur Verlag
Andrea Cremer	Die Wächter	Egmont Lyx Verlag

### Star Trek

Star Trek Enterprise 1. Band		
Michael A. Martin und Andy Mangels	Das höchste Maß an Hingabe	Cross Cult Verlag
Robert Schnakenberg	William Shattner	Ubooks Verlag

## Comic

Die Korsaren der Alkibiades 5. Band  
Eric Liberge und Denis-Pierre Filippi Alètheia Egmont Ehapa Comic Collection  
Tanatos 2. Band  
Didier Convard und Jean-Yves Delitte  
Das Geheimnis der Lusitania / Gefahr über Paris Egmont Ehapa Comic Collection  
Ogrogod 1. Band  
Alejandro Jodorowsky und Zoran Janjetov  
Die Schiffbrüchigen Egmont Ehapa Comic Collection  
Valerian und Veronique 21. Band  
Jean-Claude Mézières und Pierre Christin Der Zeitöffner Carlsen Comic Verlag  
Eddy Paape und Greg Luc Orient 1 Egmont Ehapa Comic Collection

## Fan-Magazine / Magazine

Arcana - Magazin für klassische und moderne Phantastik 14. Band  
Herausgeber Robert N. Bloch und Gerhard Lindenstruth Verlag Lindenstruth  
White Dwarf 185 Games Workshop  
Follow 410 Fantasy Club e. V.  
Das kleine phantastische Literaturheftchen  
Herausgeberin Ulrike Stegemann Elfenschrift 30 Selbstverlag

### Netzwerk:

[www.list-taschenbuch.de](http://www.list-taschenbuch.de)  
[www.heyne.de](http://www.heyne.de)  
[www.houseofnight.de](http://www.houseofnight.de)  
[www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)  
[www.verlag-lindenstruth.de](http://www.verlag-lindenstruth.de)  
[www.ehapa-comic-collection.de](http://www.ehapa-comic-collection.de)  
[www.piper.de](http://www.piper.de)  
[www.piper-fantasy.de](http://www.piper-fantasy.de)  
[www.knauer.de](http://www.knauer.de)  
[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)  
[www.heyne.de](http://www.heyne.de)  
[www.pan-verlag.de](http://www.pan-verlag.de)  
[www.carlsencomics.de](http://www.carlsencomics.de)  
[www.games-workshop.com](http://www.games-workshop.com)  
[www.fantasy-club-online.de](http://www.fantasy-club-online.de)  
[www.paninicomics.de/videogames](http://www.paninicomics.de/videogames)  
[www.dtv-kinderbuch.de](http://www.dtv-kinderbuch.de)  
[www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de)  
[www.metro2033.org](http://www.metro2033.org)  
[www.rororo.de](http://www.rororo.de)  
[www.blanvalet.de](http://www.blanvalet.de)  
[www.fischerverlag.de](http://www.fischerverlag.de)

## Deutsche Phantastik

**Siegfried Langer**

**VATER, MUTTER, TOD**

**Titelbild: Bilderdienst**

**List Verlag 61051 (01.06.2011)**

**327 Seiten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-548-61051-1 (TB)

Vorab sei gesagt, dieser Roman gehört nicht in den Bereich Phantastik, sondern kann getrost im Bereich Krimi angesiedelt werden.

VATER, MUTTER, TOD beginnt mit einer Frau, die vor dem Haus steht, hastig eine Zigarette raucht um dann mehr widerwillig in die Wohnung geht. Dort erwartet sie ihr Mann und ihr Sohn. Für ihren Sohn hegt sie nur liebevolle Gefühle, für Ihren Mann jedoch nur Hass, denn er ist ein Schläger und Säufer. Die Reihenfolge der beiden Begriffe ist egal, das eine schliesst das andere nicht aus. Es kommt, wie es kommen muss, denn der Mann schlägt die Frau, der Sohn stellt sich dazwischen und wird vom Vater erstochen. Ein tragischer Unfall, der für den Rest des Buches jedoch eine zentrale Bedeutung erlangt.

Der zweite Handlungsstrang gilt Jacqueline Adams, die als erfolgreiche Architektin arbeitet. Allerdings hat sie ein paar psychische Probleme, denn sie behauptet mit ihrer Mutter ausgegangen zu sein und erfährt, dass diese bereits seit Jahren tot ist. Sie muss sich das also nur eingebildet haben. Das ist jedoch nicht ihr einziges Problem. Sie hat Konzentrationsprobleme, landet in einer Zahnarztpraxis, obwohl sie eine Etage höher in das Architektenbüro will.

Die dritte, durchaus wichtige Person, die wir nur nebenbei kennenlernen, ist Paula. Über sie wird so gut wie nichts bekannt, obwohl es ihr Sohn ist, der entführt wird.

Der letzte Handlungsstrang befasst sich mit dem Kommissar Manthey, der versucht die Entführung des jungen Lukas aufzuklären. Dabei hat er ebenfalls ein Problem. Seine Tochter starb im Kindesalter und seither befindet sich seine Frau in einem Zustand ewigen Kindseins.

Auf dem ersten Blick finden sich zwischen den drei Frauen keine Verbindungen. Erst später wird klar, dass sich alles um Jacqueline dreht und sie der Auslöser und die Lösung darstellt.

*Auf spannende Weise wirft uns der Autor mit dem Prolog in die Handlung, die den Leser sofort fesselt. Danach folgt ein Kapitel Jacquelines Berichterstattung. Hier wird die Sicht der Architektin dargelegt und in weiteren Kapiteln immer weiter ausgearbeitet. In einer Art Countdown x Tage vor der Katharsis baut sich immer mehr Spannung auf. Das geht bis zum 24ten Kapitel gut. Dann bricht die Spannung, weil es von einem Tag vor der Katharsis wieder auf sieben Tage vor der Katharsis springt.*



**HONKY TONK PIRATES 3. Band**

**Joachim Masannek**

**ZURÜCK IN DER HÖLLE**

**Titelbild und Zeichnungen: Susann Bieling**

**cbj Verlag (05/2011)**

**224 Seiten**

**9,99 €**

ISBN: 978-3-570-15276-8 (gebunden)

Die Piraten Höllenhund Will, Jo, Moses und Honky Tonk Hannah leben ungebunden und ungestört ein Leben frei von allen Regeln. Sie sind auf der Suche

nach kostbaren und seltenen Schätzen. Dabei stossen die Drei auf einen kostbaren Ring, der der Witwe Chen gehört. Dieser Ring macht seinen Besitzer unbesiegbar und zum besten Piraten der Welt. Kaum ist der Ring in ihrem Besitz, macht sich Hannah mit der Beute aus dem Staub. Sie überlässt ihre Freunde Will, Jo, Moses und die Triple-Twins ihrem Schicksal. Einfach wird die Flucht für Honky Tonk Hannah nicht. Andere Interessenten zeigen sich an diesem kostbaren Schmuckstück interessiert. Hannah erkennt, dass sie Hilfe benötigt. Ausgerechnet von Höllenhund Will. Die Jagd nach Hannah beginnt und führt die Piraten bis nach Berlin. Zurück in der Heimat trifft Will wieder auf seine alten Widersacher, die ihm immer noch ans Leder wollen.

*Joachim Masannek legt mit ZURÜCK IN DER HÖLLE wieder eine abenteuerliche, spannende und lustige Geschichte der HONKY TONK PIRATES vor. Sie macht nicht nur Jugendlichen Spass, sondern auch erwachsenen Lesern. ☺☺☺*

**Claudia Siegmann** **DIE NACHT, ALS DIE PIRATEN KAMEN**  
**Titelbild und Zeichnungen: Helmut Dohle**  
**dtv junior (05/2011)** **355 Seiten** **12,95 €**  
ISBN: 978-3-423-76033-1 (gebunden)

Eric ist ein grosser Fan von Piraten. Daher ist es wenig verwunderlich, dass er das Zimmerfenster mittels Pappkarton zu einem Bullauge umfunktionierte und auch sonst das Zimmer so aussieht, wie er sich eine Kajüte vorstellt. Allerdings ist seine Mutter nicht gerade ein Fan dieser Einrichtung und findet sie gruselig. Papa Wiklett ist jedoch der Meinung, das schadet nicht, denn immerhin liest Eric Bücher. Piratenbücher. Seine jüngere Schwester Lisa ist der gleichen Meinung wie die Mutter. Das grosse Abenteuer für Eric und Lisa beginnt, als die Familie nach Sprinkeldink fährt. Das Dorf liegt am Meer und Eric ist ganz aufgeregt, weil er noch nie am Meer war und noch nie ein Schiff gesehen hat. Der Grund der Reise ist eine Buchmesse in der Stadt in der Nähe. Als sie in Sprinkeldink ankommen, stürmt es und einer der Bewohner gibt sich sehr geheimnisvoll. Eric schleicht sich, als alle im Bett liegen sollen, hinunter zur Schankstube und später dem seltsamen Mann hinterher, seine Schwester Lisa im Schlepptau. Und dann geht es los.

Die beiden Kinder gelangen in eine fremde Inselwelt, wo sie aufgegriffen und verkauft werden. So hatte sich Eric sein Piratenleben nicht vorgestellt. Er wollte Pirat werden und keine Handelsware, die von einem zum anderen Händler verkauft werden kann. Die Geschwister werden getrennt und die Handlung folgt lediglich Eric, wobei Lisa manchmal ins Vergessen gerät. Kinder aus der normalen Welt gelten als Schutz vor dem Klabauteermann und werden daher immer an Bord von Schiffen mitgeführt. Als Schiffsjunge, Küchenjunge oder ähnliches. Dabei hat er es noch günstig getroffen, denn der Kapitän der *Merry Mary May* ist ein freundlicher Kerl und versucht, ihm zu helfen. Denn Lisa ist auf dem *Halben Apfel* gelandet.

Damit beginnt eine abenteuerliche Reise, in denen Gischtzwerge, der Klabauteermann, Piraten, ein Pog, Wellenfärberinnen und ähnliches auftreten. Es gibt in der ganzen Geschichte allerdings einen Fehler. Denn vom Boot, auf dem Eric seinen Dienst verrichtet, verschwindet Heifischflossen-Elaine anscheinend mit einem Ruderboot, findet sich aber mit den anderen Besatzungsmitgliedern in Gefangenschaft, nur um wieder verschwunden zu sein. Ansonsten ist es ein wunderbares Buch geworden, dass für Jungs jeden Alters lesenswert ist. Mit vielen neuen Ideen und Figuren wird die Welt der **Claudia Siegmann** lebendig. ☺☺☺☺

**Tobias O. Meißner**

**DIE SOLDATEN**

**Titelbild: Alex Caldow**

**Piper Verlag (10.03.2011)**

**487 Seiten**

**16,95 €**

ISBN: 978-3-492-70185-3 (TPB mit Klappbroschur)

DIE SOLDATEN des **Tobias O. Meißner** entführt uns in den gefährlichen Alltag der Soldaten. Angefangen mit ihrer langen Grundausbildung, den Tagesablauf des normalen Garnisonsdienstes, den ersten Probekrieg eines Manövers und den ersten Einsatz, der Tod und Leid bringt. Während der Leser langsam in das Leben der Garnison einlässt, erhält er die Möglichkeit die Charaktere der Geschichte kennenzulernen. Im Mittelpunkt des Romans stehen die Menschen und nicht Kampf und Krieg.

Ich kenne den Autor nicht persönlich, aber in der Beschreibung der Soldaten und deren direktem Umfeld sehe ich einen Menschen, der nicht gedient hat. Leicht sarkastisch beschreibt er das harte Leben der Soldaten. Eines ist sicher, da stimme ich mit ihm überein, keine Ausbildung, keine Übung, kann den Soldaten auf die Greuel des Krieges und des Tötens vorbereiten. Hier liegt sicher auch ein wenig Kritik an der Bundeswehr, wo junge Menschen zum Töten ausgebildet werden, aber man es dennoch leugnet.

**Tobias O. Meißner** lässt in seinem eindringlichen Roman altbekannte Fantasyfiguren auftreten. Zumindest vom Namen, denn die Beschreibungen weichen von den üblicherweise durchgeführten Beschreibungen ab. Der Autor schreibt bildlich und begeistert seine Leser mit einer gut durchdachten Geschichte.

**Tobias O. Meißner** schrieb einen eindringlichen Fantasy Roman, der in der gleichen Welt wie seine Reihe IM ZEICHEN DES MAMMUTS spielt. Die Wüste gibt nicht sehr viel an Beschreibung und Abenteuer her. Felsen Sand Sonne in jeder Kombination wirken nicht gerade actionlastig. Dafür lässt er sich Zeit und beschreibt seine Kompanie bis in die kleinste Einzelheit. Jede Person besitzt einen einzigartigen, unverwechselbaren Charakter. Man könnte den Roman fast als Charakterstudie mit gemeinsamer Handlung betrachten. Der Krieg gegen die Affenmenschen und die möglicherweise Überlebenden der grossen Niederlage sind nur (fast) unwichtiges Beiwerk.

Zum Inhalt:

Leutnant Eremith Fenna wird in die Wüstenfestung Carlyr versetzt. Carlyr ist der letzte bestehende Schutzwall gegen die fremdartige und fast menschenleere Einöde und ihre geheimnisvollen Bewohner. In der Einsamkeit der Felsenwüste soll er eine neue Kompanie ausbilden. Seine Auszubildenden sind ein bunter Haufen ungewöhnlicher zum Teil eigenbrötlerischer Menschen. Der Leutnant trifft auf unerfahrene Rekruten, die er erst trainieren muss. Das Gleiche gilt für die Disziplin. Den Rekruten, die immer noch den Helden in ihrem Soldatendasein sehen, muss er langsam aber sicher beibringen, dass der Krieg keine Helden gebiert, sondern Dreckschweine und Mörder. Das Bild des ehrenvollen Soldaten zerbröselt sehr rasch an der Härte des Dienstes und der Langweile von Routine, und stellt seine Leute auf den harten ungeliebten Boden der Tatsachen. Hinzu kommt, dass die Rekruten von ganz anderen Bedingungen ausgehen und sich untereinander nicht "grün" sind. Die ständigen Reibereien, die unter ihnen für Unzufriedenheit und Blockbildung führen, erschweren seine Aufgabe. Die neue Akademieabsolventin Loa Gyffs als Koausbilderin macht ihm das Leben und die Ausbildung der Rekruten nicht einfacher. Seine Ausbildung bezieht den Menschen mit ein, geht auf seine Stärken und

Schwächen ein, die Ausbildung Gyffs legt Wert auf Vorschriften und Protokolle. Leutnant Fenna hat es nicht einfach, doch sein Ziel ist sein Auftrag. Er muss eine Kompanie heranbilden und mit ihr in die Wüste ziehen. ☺☺☺☺☺

**Leah Cohn**

**DER FLUCH DER ABENDRÖTE**

**Titelbild: Hauptmann und Kompanie**

**Krüger Verlag (12.05.2011)**

**461 Seiten**

**18,95 €**

ISBN: 978-3-8105-1075-4 (gebunden mit Schutzumschlag)

Sophie scheint in ihrem etwas aufregenden und unsteten Leben endlich die Ruhe zu finden, die sie so bitter nötig hat. Mit Nathanael Grigori, ihrer grossen Liebe und dem daraus entsprungenen Kind, ihre gemeinsame Tochter Aurora, lebt sie in stillem Glück zusammen. Aurora ist demnach die Nachkommin eines Nachkommens eines Engels, der auf Erden wandelt und entwickelt übermenschliche Fähigkeiten.

Dennoch geschieht wieder etwas, was ihr nicht gefällt. Unheimliche Alpträume schleichen sich des Nachts in ihren Schlaf und plagen Sophie. Nathan verschwindet plötzlich spurlos von einem zum anderen Moment und Aurora und eine ihrer Freundinnen wird entführt. Ebenso unangemeldet taucht ihr alter Gegner, der tot geglaubte Caspar von Kranichstein, wieder auf. Sophie ist gefordert. Sie nimmt ihren ganzen Mut zusammen und stellt sich der unheimlichen Gefahr. Auch auf Aurora wartet eine grosse Prüfung. Sie wird sich der Kräfte ihres Vaters bewusst. In ihr erwacht das Erbe ihres Vaters. Ihre Verwandlung in eine Nephila geschieht nicht einfach so, denn sie wird zu eine der Mächtigsten ihrer Art.

*Der Nachfolgeband von **Leah Cohn** lebt hauptsächlich von Magie und Liebe. Der Liebesroman um Sophie wird zu einer abenteuerlichen Geschichte die sich stark am ersten Band orientiert. Die Leserin wird von Anfang an in den Bann der Liebesgeschichte und der Probleme von Sophie gezogen, ohne helfen zu können. so jammert die Hauptdarstellerin sich durch die Seiten, weil das was hier vorgeht, nichts Himmlisches an sich hat und sehr irdisch dargestellt wird. Damit wird die Frau für mich sehr unsympathisch. Da hilft den Leserinnen nur die Hoffnung, dass am Ende alles gut ausgeht. Was natürlich der Fall ist, denn es ist eins der typischen Happy End Bücher. ☺☺☺*

## **Internationale Phantastik**

**Eoin Colfer**

**UND ÜBRIGENS NOCH WAS ...**

**Originaltitel: and another things ... (2009)**

**Übersetzung: Gunnar Kwisinski**

**Titelbild: Larry Rostant**

**Wilhelm Heyne Verlag 40795 (04/2011)**

**412 Seiten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-453-40795-4 (TB)

Wenn jemand sein Heim verliert, weil es einer Umgehungsstrasse weichen muss, ist das Leben schon hart. Wenn dann gleich der ganze Planet, wegen der gleichen Problematik in die Luft gesprengt wird, macht das Leben schon keinen Spass mehr. Da hilft es auch wenig, wenn man die Wunder der Galaxis kennenlernen kann, wenn eines davon dann auch noch Vogonenlyrik ist, wünscht man sich, mit in die Luft geflogen zu sein. Stattdessen findet man eine neue Erde mit einem kleinen Rest von Erdflüchtlingen.

Das Buch zu lesen machte noch einmal mehr Spass, weil tags zuvor im Fernsehen der Spielfilm PER ANHALTER DURCH DIE GALAXIS lief. Auf diese Weise war der Wiedererkennungseffekt mit dem sechsten Teil der Trilogie noch gelungener. Ford Prefect, Arthur Dent, Zaphod Beeblebrox, sind Namen, die an den ersten Band aus dem Jahre 1979 denken lassen. Die aberwitzigen Abenteuer werden weitergeführt, da mit dem Planeten Nano die Menschen eine neue Heimat fanden. Zumindest ein paar wenige.

Zuerst muss jedoch das Ende des letzten Romans EINMAL RUPERT UND ZURÜCK, geklärt werden. Wie wird es den Personen Trillian, ihrer Tochter Random, Ford und dem Tee-Sucher Arthur gelingen, den Todesstrahlen zu entkommen? Natürlich gelingt ihnen das scheinbar Unmögliche. Und ab geht es in ein neues skurilles Abenteuer, in dem es gilt, die arbeitslosen Götter der alten Erde neu zu beschäftigen. Nur wer bekommt den Job als Gott auf der neuen Erde, Nano genannt? Bereits nach wenigen Zeilen fühlte ich mich in der Erzählung zuhause. **Eoin** schafft das Unmögliche und ahmt den Stil von **Douglas** nach. Ohne aber seine eigene Stilrichtung zu vernachlässigen. **Eoin Colfer** beschreibt ein wirklich schönes abgedrehtes Abenteuer, wie er sie schon mit seinem ARTEMIS FOWL gut beschreiben konnte. Mit ein paar witzigen und originellen Ideen liegt eine würdige Fortsetzung zu **Douglas Adams** PER ANHALTER DURCH DIE GALAXIS vor. Aber eines sollten die Leser noch machen. Sich verabschieden. Von der Idee einer Trilogie. Denn es werden sicher noch ein paar Romane folgen. Es gibt noch genügend Punkte die "abgearbeitet" werden können / sollen / müssen. ☺☺☺

HOUSE OF NIGHT **6. Band**

**P. C. und Kristin Cast**

**VERSUCHT**

**Originaltitel: tempted (2009)**

**Übersetzung: Christine Blum**

**Titelbild: Erin Fiscus**

**Fischer Jugendbuch Verlag (01.05.2011) 551 Seiten**

**16,95 €**

ISBN: 978-3-8414-2006-0 (gebunden mit Schutzumschlag)

Kalona und Neferet wurden erfolgreich vertrieben, aber nicht besiegt. Zoey kann stolz sein auf ihre Leistung. Gemeinsam mit ihrer Grossmutter und ihrem Zirkel gelang etwas, was sie erhoffte, aber nicht glaubte zu schaffen. Bei den Auseinandersetzungen wurde Stark, ein junger Vampir, verletzt und erholt sich nur langsam. Er schwört den Kriegereid und kommt Zoey näher. In der gleichen Zeit versuchen die beiden älteren Liebhaber Erik und Heath, sich weiter um die Heldin zu bemühen. Das Gehabe der beiden ist dabei schon fast peinlich, will doch jeder in der Gunst von Zoey steigen.

Zoey als Hohepriesterin der Vampire hat noch einige andere Probleme. Ihre beste Freundin Stevie Rae hat immer noch ein schreckliches Geheimnis, das sie nicht erzählen will. Nur langsam rückt sie mit der Wahrheit heraus. Aber noch kennt Zoey nicht alles.

*Die Geschichte wird aus verschiedenen Blickwinkeln und Personen beschrieben, so dass die Personen selbst viel lebendiger wirken und man sich besser in sie hineinversetzen kann. Unangenehm waren die vielen losen Enden, die die Erzählung aufweist. Es ist so, als ob hier unbedingt noch ein Buch geschrieben werden muss, damit mehr Geld verdient wird. Nötig sind diese nicht. Die Erzählung selbst ist spannungsvoll und lesenswert.* ☺☺☺



**Daniel Levin**

**TABERNAKEL**

**Originaltitel: the last ember (2009)**

**Übersetzung: Stefan Troßbach**

**Titelbild: Corbis**

**Knauer Verlag 63985 (04/2011)**

**554 Seiten**

**9,99 €**

ISBN: 978-3-426-63985-6 (TB)

Auf der Suche nach der Tabernakel-Menora, dem legendären siebenarmigen Leuchter des Judentums, geraten die Archäologin Emili und ihr Freund Jonathan in das Netz einer islamischen Verschwörergruppe. Die Fanatiker wollen die kostbare Reliquie unbedingt in ihren Besitz bringen – und sie kennen keine Skrupel ...

Es beginnt alles um 00:15 auf dem römischen Flughafen Fiumicino, als Jonathan Marcus, Mitarbeiter der Anwaltskanzlei Dulling and Pierce. LLD. dort von einem Firmenwagen abgeholt wird. Vor zwölf Stunden sass er noch in Manhattan an seinem Schreibtisch. Als Erstes stellt er dem Chauffeur, der ihn mit einem Maserati abholt, die Frage, warum er nach Italien kommen soll. Als ob ein einfacher Chauffeur mehr weiss als er ...

An einer anderen Stelle ist Commandante Jacopo Profeta unterwegs. Als Leiter der Tutela del Patrimonio Culturale, der Abteilung für den Schutz des italienischen Kulturgutes, versucht er Antiquitätenschmuggler das Handwerk zu legen. Mit einem ausgebufften Mord hat er im mitternächtlichen Einsatz nicht gerechnet.

Die italienische Archäologin Dr. Emili Travia gerät auf die Spur der heiligen Menora. Langsam verbinden sich die unterschiedlichen Handlungsstränge und gerade Jonathan und Emili müssen zusammenarbeiten, um den geheimnisvollen Hinweisen zu folgen, die ihnen nach und nach in die Hände fallen. Selbst Commandante Profeta muss sich und seine Männer auf Trab halten.

*Warum der deutsche Titel Tabernakel heisst, kann ich nicht nachvollziehen. Ein Tabernakel ist im Katholizismus die Bezeichnung für den Aufbewahrungsort der in der Heiligen Messe gewandelten Hostien. Im Judentum wird das Tabernakel zu Mischkan und ist eine von mehreren Bezeichnungen für das transportable Heiligtum, dass das biblische Volk Israel mit sich führte, bevor sie ein festes Haus bauten. Im Buch selbst ist von einer Menora die Rede. Die Menora ist der siebenarmige Leuchter und ein wichtiges religiöses Symbol. Und in der Tat geht es um einen Leuchter. Dahingegen lautet der Originaltitel soviel wie glimmende Asche oder glühende Kohle. Zumindest in den Wörterbüchern, die mir zur Verfügung stehen. Wichtig ist die immer brennende Menora, selbst nach Jahrtausenden.*

*Das Buch von **Daniel Levin** ist ein sehr spannendes Buch geworden. Solide schriftstellerische Handwerkskunst liegt dem Leser vor. Einige Überraschungseffekte erleichtern dem Leser, sich weiter dem Buch zu widmen und nicht zu unterbrechen. Der Mysterykrimi wirkt an manchen Stellen zu sehr konstruiert, es bleibt aber genügend spannende Unterhaltung übrig.*



## **DIE CHRONIKEN VON SIALA 3. Band**

**Alexey Pehov**

**SCHATTENTÄNZER**

**Originaltitel: V'junga tenej (2002) Übersetzung: Christiane Pöhlmann**

**Titelbild: Oliver Wetter**

**Piper Verlag (05/2011)**

**543 Seiten**

**16,95 €**

ISBN: 978-3-492-70188-4 (TPB mit Klappbroschur)

Die Welt steuert einer totalen Vernichtung entgegen. Der Unaussprechliche regt sich nach Jahrhunderten wieder. Eine Arme aus Orkhorden, Giganten und Kreaturen des Todes machen an den Grenzen des Öden Landes die Welt unsicher, verbreiten Leid und Schrecken. Die Reiche der Menschen, Elfen, Gnome und Zwerge drohen unterzugehen. Es obliegt dem Schattentänzer Garrett und seine Gefährten, das Heer des Unaussprechlichen endgültig zu besiegen und zu vernichten. Inzwischen liegen die unterirdischen Paläste Hrad Spines vor ihnen. Hier soll das sagenumwobene Horn des Regenbogens verborgen sein. Das sagenhafte Relikt einer vergangenen Zeit wurde von den Zauberern von einst geschaffen. Garrett der Meisterdieb will den Preis von 50.000 Goldstücken in Empfang nehmen und wagt die Reise in den unterirdischen Palast, wohlwissend, dass aus den Katakomben seit Jahrhunderten niemand lebendig herauskam. Schliesslich macht sich Garrett allein auf, um das Horn des Regenbogens aus den Katakomben zu holen, um nicht so leicht entdeckt zu werden. In Hrad Spines lauern neben uralten Gefahren auch die Gegner. Der Dieb schleicht durch Hard Spines, findet Schätze, überlistet Monster und ermordet ein paar Untote. Ausserdem besitzt er immer viel Glück. Zuviel Glück.

*Alexey Pehovs Welt ist die eines Autors, der seine Gruppe auf eine Abenteuerfahrt loslässt und letztlich doch nur eine einzige Person das Problem lösen lässt. Scheinbar ist er nur in der Lage, einen Handlungsstrang und eine handelnde Person als Helden zu führen. DIE CHRONIKEN VON SIALA bieten dem Abenteuer-Fantasy-Leser viel Lesestoff. Allerdings erkennt man, dass der Autor gerade im amerikanischen Bereich seine Vorbilder sieht. Die Trilogie findet im vorliegenden Band Schattentänzer einen guten Abschluss. Zusammenfassend kann man sagen, die Trilogie ist gut lesbare Unterhaltung.*



## **DIE STURMLICHT-CHRONIKEN 1. Band**

**THE STORMLIGHT ARCHIVE 1. Band**

**Brandon Sanderson**

**DER WEG DER KÖNIGE**

**Titelbild: Gerard Miley**

**Zeichnungen und Karten: Isaac Stewart, Ben McSweeney, Greg Call**

**Originaltitel: the way of kings (2010) Übersetzung: Michael Siefener**

**Wilhelm Heyne Verlag (26.04.2011)**

**876 Seiten**

**21,99 €**

ISBN: 978-3-453-26717-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

Roschar ist eine sturmumtoste Welt, von Felsenlandschaften geprägt und unwirtlich. Die Welt Roschar wurde jahrhundertlang von den Herolden und ihren strahlenden Rittern regiert. Von ihnen, ihrem Orden und ihrer Ethik ist nicht mehr viel übriggeblieben. Es heisst in den Überlieferungen, sie trugen magische Rüstungen und Schwerter mit magischen Splitterklingen, die ihre Träger nahezu unbesiegbar machten und die jedes Leben auslöschen konnten. Die Rüstungen waren so wertvoll in den Königreichen, dass sie mit Menschenleben aufgewogen wurden. Auch andere

magische Artefakte sind heiss begehrt. In dieser Zeit des Umbruchs begleitet der Leser vier sehr unterschiedliche Menschen. Da ist der als berühmter und gefürchteter Kämpfer bekannte Blackthorn, Dalinar Kholin, der Bruder des ermordeten Königs Gavilar und Heerführer von Alethkar. Der alternde Krieger wird von Visionen heimgesucht, die aus längst vergessenen Zeitaltern stammen. Einer Zeit, als Götter und Menschen in einem vereinten Königreich Roschar Seite an Seite kämpften. Von den anderen Fürsten wird er wenig respektiert, da er an einen überlieferten und überholt geglaubten ritterlichen Ehrenkodex festhält. Seit dem Tod des Königs sind die Fürsten des Reiches zerstritten und der Krieg mit dem fremden Volk der Parshendi aus dem Osten zieht sich in die Länge. Dalinars Neffe Elokhar ist nun König. Der Sklave Kaladin muss sich im Heer von Alethkar durchsetzen und sein Leben teuer verkaufen. Aufgewachsen und ausgebildet als Sohn eines bekannten und angesehenen Chirurgen, befindet er sich in einer unwürdigen Situation wieder und wird von seinen Herren, wie alle anderen Sklaven auch, schlechter behandelt als Haustiere.

Die junge Adlige Schallan ist sehr an unerforschten Geheimnissen interessiert und versucht Jasnah Kohlin, die gleichzeitig Ketzerin und Gelehrte ist, als Mentorin für ihre Studien zu begeistern. Allerdings steckt hinter dieser Begeisterung für die Nichte von Dalinar noch etwas anderes. Ihre Familie hat ein weitaus dunkleres Interesse daran, dass sie ihre Forschungen betreiben kann. Der geheimnisvolle Szeth ermordete den König von Alethkar und wurde für weitere dunkle Taten ausgewählt. Sein Beruf als Meuchelmörder bringt es mit sich das er Befehle ausführt, Aufträge übernimmt, aber eines nicht tut, Fragen stellen. Oder sollte er?

Neben den genannten wichtigsten Handlungsträgern treten immer wieder neue Figuren auf, die die Handlung übernehmen oder den Handlungsträger eine zeitlang begleiten. Dadurch wird die Handlung mit neuen Figuren angereichert und abwechslungsreich gestaltet. Diese Zusammenführung geht jedoch nicht zu Lasten der Handlung oder der phantastischen Erzählstränge.

*Das Buch überraschte mich. Nicht wegen der Qualität, die ist beiden gebundene Büchern des Wilhelm Heyne Verlag und auch gerade bei der Collcetion Rolf Heyne sehr gut. Die Überraschung lag vielmehr in den farbigen Vorsatzblättern und den vielen Zeichnungen. Es war nicht nur ein einfaches skizzieren, sondern gut ausgearbeitete Karten. Zudem bietet das Buch eine Leseprobe, eine Nachbetrachtung und ein Glossar. Damit hat das Buch alles, um die Geschichte anschaulicher zu machen. Daher war ich überrascht, dass der Band "nur" 22 Euro kostet. Meist sind die Bücher in gleicher Ausstattung vier bis fünf Euro teurer. **Brandon Sanderson** stellt in den STURMLICHT CHRONIKEN wieder einmal mehr seinen Einfallsreichtum unter Beweis und präsentiert ein erstklassig durchdachtes und logisch ausgearbeitetes Magiesystem. Zudem bringt er die Vergangenheit bringt durch den Aspekt des in Vergessenheit geratenen Wissens wieder in Erinnerung der Menschen. Bei der Charakterentwicklung greift **Brandon Sanderson** nicht unbedingt auf klassisch fundierte Fantasy-Elemente zurück, sondern entwickelt viel mehr die einzelnen Figuren mit ihren Stärken und Schattenseiten anhand ihrer Eigenschaften. Die Welt, die er dem Leser vorstellt, ist keine auf dem europäischen Mittelalter aufbauende Zivilisation. Sie ist recht eigenständig und verblüfft mit ungewöhnlicher Fauna und Flora in einer rauen und unwirtlichen Umgebung eines kleinen Kontinents.*

*Ich bin durchaus geneigt diesen Roman, dessen zweiter Teil im August erscheinen soll, als einen neuen hervorragenden High-Fantasy-Roman zu bezeichnen.*

😊😊😊😊😊 +😊

**Lili St. Crow**

**VERFLUCHT**

**Originaltitel: strange angels (2009) Übersetzung: Sabine Schilasky**

**Titelbild: Sywia Makris**

**Pan Verlag (04/2011)**

**380 Seiten**

**16,99 €**

ISBN: 978-3-426-28345-5 (gebunden mit Schutzumschlag)

Die sechzehnjährige Dru Anderson zieht mit ihrem Vater durch die Lande, ein wahres Zigeunerleben. Doch dies geschieht nicht einfach so zum Spass, denn sie haben eine Aufgabe. Ihr Vater ist ein Monsterjäger und seine Tochter ist gleichzeitig sein Lehrling. Die Mutter von Dru starb bereits, als sie sehr jung war. Die Grossmutter zog das Mädchen auf, bis auch sie starb. Seither ist sie als Lehrling mit ihrem Vater unterwegs. Auf der Jagd nach einem weiteren unnatürlichen Lebewesen der Echtwelt kehrt ihr Vater jedoch nicht zurück. Zumindest erst einmal und dann nicht lebend. Denn als Zombie wurde er auf seine eigene Tochter angesetzt. In Dru schlummert ein Geheimnis, welches sie selbst nicht kennt, aber ihr Widersacher. Sie ist gezwungen, ihren eigenen Vater zu erschiessen. Aus der Jägerin in Ausbildung wird plötzlich eine Gejagte. Auf der Flucht kommt sie zu Graves, einem schüchternen Jungen aus ihrer Schule. Aber auch hier ist sie nicht lange sicher und die Flucht geht weiter. Ihre Feinde erweisen sich als eiskalt und rücksichtslos. Gemeinsam mit Graves, ebenso ein ruheloser Wanderer wie sie und Christopher, der das dunkle Geheimnis des Vampirismus hütet, setzt sie alles daran, herauszufinden, wer hinter ihr her ist und was er von ihr will. Plötzlich wird ihre eigene Vergangenheit interessant für sie. In Graves findet sie einen Freund, der eher die Rolle eines erwachsenen Beschützers darstellt, weniger den jugendlichen Freund.

Die Geschichte spielt über einen kurzen Zeitraum einiger Wintertage, oder sollte man Nächte sagen, denn Dru erlebt visionsartige Träume.

*Der Roman der amerikanischen Autorin **Lili Saintcrow**, die jetzt in Kanada lebt, beginnt sehr verhalten. Spannung kommt erst auf, als die Einführung der Personen zu Ende ist und die Flucht von Dru beginnt. Weil das Mädchen, bedingt durch ihre Ausbildung, paranoid ist, sieht sie erst einmal überall Feinde. Es dauert lange, bis sie Vertrauen zu anderen fasst und noch länger, bis sie etwas über sich selbst erzählt.*

*Zusammengefasst kann man den Roman als romantischen Liebesroman mit düsterer Atmosphäre bezeichnen.*



**WORLD OF WARCRAFT**

**Richard A. Knaak**

**STURMGRIMM**

**Originaltitel: stormrage (02/2010)**

**Übersetzung: Mick Schnelle**

**Titelbild: John Polidora**

**Panini Verlag (04/2011)**

**443 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-8332-2051-7 (TB)

Als die Welt von Azeroth noch jung war, gaben ihr die gottgleichen Titanen Form, indem sie Land und Meere umgestalteten. Dabei folgten sie einem einzigartigen Modell, das sie von Azeroth entworfen hatten. Obwohl die Titanen Azeroth schon längst verlassen haben, existiert dieser legendäre Entwurf bis zum heutigen Tag. Er ist bekannt als der Smaragdgrüne Traum – eine exotische und urtümliche Version der ...Viele Geheimnisse umgeben den Smaragdgrünen Traum und seine unnahbaren Wächter – die grünen Drachen. Seit jeher betreten Druiden

den Traum, um das stete Auf und Ab des Lebens auf Azeroth zu überwachen; immer bestrebt, das empfindliche Gleichgewicht zu wahren. Aber nicht alle Träume sind angenehm. Denn jetzt beginnt der Smaragdgrüne Alptraum – eine verderbte Region innerhalb des Smaragdgrünen Traums – zu wuchern und verwandelt den Traum in ein Reich des Schreckens. Grüne Drachen wurden dort mit gebrochenem Geist und entstellten Leibern angetroffen. Druiden, die den zunehmend düster werdenden Traum betraten, fällt es immer schwerer, ihn wieder zu verlassen. Doch dies sind nicht die einzigen Opfer. Selbst Malfurion Sturmgrimm, der Erzdruide der Nachtelfen, scheint Opfer der wachsenden Bedrohung geworden zu sein. Eine verzweifelte Suche beginnt, um den vermissten Druiden den Krallen des Alptraums wieder zu entreissen. Bald werden die Feinde der Natur die wahre Bedeutung seines Namens kennenlernen ... (Klappentext)

Beim vorliegenden Roman von Richard A. Knaak aus dem World of Warcraft Universum erfreut man sich an der Tatsache, dass man viele Charaktere erkennt. Es ist sehr erstaunlich, wieviele Figuren Richard Knaak in seinem fesselnden Roman auftreten lässt. Dieser Punkt ist für Spieler überaus wichtig, wie auch die Frage, was mit einem der Hauptfiguren, Malfurion Sturmgrimm, geschah. Wie auch immer, nach relativ kurzer Zeit ist klar, was mit ihm geschah und wo er sich befindet. Viele Jahrzehnte sind verstrichen, seitdem die brennende Legion von Azeroth vertrieben wurde. Malfurion Sturmgrimm, einer der mächtigsten Druiden, der sein Volk seit Ewigkeiten verteidigte.

Die sensiblen Bewohner von Azeroth verspüren etwas ungewöhnliches. Sie spüren, dass sich etwas Böses im Lande Azeroth regt. Vor allem die wichtigsten Menschen, die Druiden wie Broll Bärenfels und Hamuul Runentotem, können die Schwingungen aufnehmen. Viele Mitglieder der unterschiedlichsten Rassen fallen in einen Schlaf, aus dem sie nicht mehr aufwachen. Die sie beobachtenden Helfer, Familienmitglieder und Freunde beobachten ungewöhnliches Verhalten während des Schlafes, so als ob sie von Alpträumen geplagt werden. Auch der Druide Broll gehört zu den betroffenen Schläfern. Er fällt ab und zu in einen Tagtraum, allerdings wirkt dieser ganz anders auf ihn und so erfährt er mehr über den smaragdnen Traum und den Gegner. Der Druide erfährt, dass auch sein Meister Malfurion seit längerer Zeit nur schläft.

*Der Rest des Buches beschäftigt sich mit der Rettung von Malfurion, der Welt Azeroth und dem Rest überhaupt. Für jede Figur scheint es einen eigenen Handlungsstrang zu geben, der sich im Laufe des Romans mit den anderen verbindet. Am Ende des Romans trifft sich alles zu einem erfolgreichen Ende. Da aber gleichzeitig ein Böses, unbekanntes Böses eingeführt wird, ist gleichzeitig der Grundstein für weitere Abenteuer gelegt.*

*Der Roman wird nicht jedem WOW-Spieler gefallen. Manch einem sind es zu wahllose Schlachten, andere werden den Inhalt etwas Phantasielos finden und möglicherweise auf Autoren verweisen, die sich ebenfalls den Dunkelelfen annehmen. Im Endeffekt bleibt jedoch ein spannender Abenteuerroman. ☺☺☺*

Herausgeber **Christopher Golden**

**THE NEW DEAD**

Originaltitel: **a new dead (2010)**

Übersetzung: **Firouzeh Akhavan**

Titelbild: **Per Haagenen**

**Panini Verlag (05/2011)**

**469 Seiten**

**14,95 €**

ISBN: 978-3-8332-2253-5 (TPB mit Klappbroschur)

John Conolly	Lazarus
David Liss	Maisie
Stephen R. Bissette	Copper
Timm Lebbon	Im Staub
Kelley Armstrong	Zum Leben verurteilt
Holly Newstein	Delice
Brian Keene	Der Wind ruft Mary
Jonathan Mayberry	Familienbetrieb
M. B. Homler	Der Zombie, der vom Himmel fiel
Derek Nikitas	Dolly
Mike Carey	Dritter Frühling
Max Brooks	Abschluss mit beschränkter Haftung
Aimee Bender	Unter uns
Rick Hautala	Geisterreue
Tad Williams	Die Sturmtür
James A. Moore	Kinder und ihre Spielsachen
Joe R. Lansdale	Rack 'n' Break
David Wellington	Die Geheimwaffe
Joe Hill	Twittern aus dem Zirkus

Zombies sind die neuen Helden. Nachdem vor ein paar Jahren **Michael Krug** mit seinem Otherworldverlag begann, Zombiengeschichten zu veröffentlichen, schoben sich die Untoten langsam aber sicher in das Blickfeld deutscher Leserinnen und Leser. Bei ihm fanden sich Autoren wie **Brian Keene** und **David Wellington**, die von **Christopher Golden** für die vorliegende Kurzgeschichtensammlung angesprochen und gewonnen wurden. Auch in den Liebesgeschichten finden sich inzwischen die Untoten auf dem Vormarsch und verdrängen die Vampire. Auch der erste SF-Liebes-Zombie-Roman fand sich jetzt im Buchhandel.

Die neunzehn, hauptsächlich männlichen Autoren schufen zum Thema Wiederauferstehung, dessen berühmtester Vertreter ein gewisser Jesus ist, interessante Geschichten. Der Bram-Stoker-Award-Träger **Christopher Golden**, der selbst schon viele Romane schrieb, fand für diese Anthologie phantastische Geschichten mit ungewissem Ausgang. Wer allerdings blutige Splatter Beschreibungen und Gewaltorgien in Blutrot erwartet, wird enttäuscht. Die Erzählungen haben nichts mit dem Kettensägenmassaker der 1970er Jahre zu tun. Diese Geschichten sind eine neue Generation Zombiengeschichten, denn hier kommt es weniger auf das Abschlichten an. Es gilt, eine gruselige Atmosphäre aufzubauen und den Leser mit haarsträubenden Beschreibungen zu unterhalten. Bei einer Kurzgeschichtensammlung kann man eigentlich nicht erwarten, dass jede einzelne Erzählung dem Leser als gelungen erscheint. Dennoch lässt sich von **Christopher Golden** sagen, er hat eine gute Sammlung zusammengetragen. Bei bekannten Namen, wie dem Sohn von **Stephen King** muss man einfach etwas Gutes erwarten. Währenddessen sind die weniger bekannten Namen immer wieder für eine Überraschung gut. Zusammengenommen sind die Geschichten mehr als nur "lesbar". Das stimmungsvolle Titelbild wirkt auf den Leser und die Kurzgeschichten

ein, hebt die Laune, sich an diesem Buch zu versuchen und ist damit der beste Aufhänger. Die Geschichten leben durch ihre Beschreibungen und die tatsächlich vorhandene Handlung, die in den 1970er Splatterfilmen eines **Romero** nicht zu finden war. ☺☺☺

**Daniel Suarez**

**DARKNET**

**Originaltitel: freedom (2010)**

**Übersetzung: Cornelia Holfelder-von derTann**

**Titelbild: Bilderdienst**

**rororo Verlag 25244 (05/20119)**

**474 Seiten**

**9,99 €**

ISBN: 978-3-499-25244-0 (TB)

Nachdem DAEMON ein klassischer Cyberthriller war, setzt der Nachfolger DARKNET die Vorgänge weiter fort und **Daniel Suarez** entwirft eine völlig neue Weltordnung. Bereits an dieser Stelle sei erwähnt, dass ich mir den ersten Band kaufen musste, um den vorliegenden Roman zu verstehen. Zuviel wird stillschweigend vorausgesetzt. Danach war ich für zwei Tage beschäftigt, die wenigen Seiten zu lesen. Für ein Taschenbuch benötige ich bei gemüthlicher Leseweise knapp fünf Stunden, meist weniger. Hier musste ich mich aber in der Lesegeschwindigkeit zurücknehmen. Und ich habe es gern getan. Denn das, was der Autor hier bietet, ist in erschreckender Weise die Wirklichkeit von morgen.

**Daniel Suarez** schildert vorausschauend die nächste evolutionäre Stufe der Zivilisation. Es ist nicht etwa die Weiterentwicklung des Menschen, sondern eher die Weiterentwicklung des Computers. Nicht der Mensch verändert jetzt die Welt, sondern der weltweit vernetzte Mensch wird zur Versuchsperson des elektronischen Gehirns. Selbiges über Millionen von Rechnern verteilt entwickelt sich zu einer nicht mehr abschaltbaren künstlichen Intelligenz. Denn wird ein Rechner vom Netz genommen, wird das fehlende Teil durch einen weiteren Rechner ersetzt. Der Rechner, und die dahinter stehende Software, lernt vom Menschen. Mit jeder Suchanfrage, mit jeder e-mail, Twitter, Blog oder einfach nur einen "Gefällt mir"-Knopf lernt der Computer vom und mit dem Menschen. Daraus folgt, Handlungen der Menschen werden von vereinfachten Rechenverfahren vorausgesagt und bestimmt. Der Computerpionier Sobol hinterliess ein Computerprogramm, dem es fast problemlos gelingt, die bereits vernetzte, digitale Welt unter seine Kontrolle zu bringen. In seiner analytischen Weit- und Weltsicht beschreibt der Autor eine wirklichkeitsnahe und beängstigende Kulturrevolution. Im ersten Teil DAEMON ging es noch vorrangig um die Technik. Im zweiten und abschliessenden Teil DARKNET liegt der Blickpunkt konzentriert auf den Veränderungen unserer Gesellschaft. Handlungsträger Sobol, der Geist im Internet dringt immer tiefer in unsere Welt ein. Er übernimmt nicht nur die Steuerung über alle Systeme, sondern ihm obliegt es, die Wirklichkeit neu zu erklären. Hier kommen wir wieder zu den bereits in den 1960ern erzählten Romanen, in denen die Computer / der Computer, die Weltherrschaft anstrebten. Nichts anderes ist der Roman von **Daniel Suarez**. Im Gegensatz zu den nostalgisch anmutigen Romanen der Vergangenheit kann man nun davon ausgehen, es kann tatsächlich geschehen. Sobol ist ein äusserst unglaublich auf wirklichen, zuverlässigen und vermeintlichen Zahlen zusammengesetztes und genau arbeitendes Gemisch aus KI-Systemen, die weit über die aktuellen Möglichkeiten der Softwareentwicklung hinausgehen. DAEMON ist eine medienübergreifende Maschine geworden, die in der Lage ist, Nachrichten zu untersuchen und bewerten, zur Beeinflussung von Menschen. Im Kern ist er ein weitverzweigtes, vielschichtiges

Netz, welches man durchaus mit der zur Zeit stark beworbenen Cloud vergleichen kann. Hier lagert der Mensch, der sonst so bedacht ist, nicht nur sein Wissen, sondern auch sehr private Daten von seinem Rechner irgendwohin aus, wo er keine Möglichkeit hat, diese Informationen wieder zu löschen oder die Zugriffe zu kontrollieren. An dieser Stelle versagt der moderne Datenschutz, und alle Richtlinien dazu, weil der Mensch versagt und sich von der Werbung einlullen lässt. Die Ziele des DAEMON lassen sich in drei Punkte zusammenfassen. Erstens: politische, wissenschaftliche und militärische Anlagen sowie Unternehmensnetzwerke übernehmen, Zweitens: menschliche, von ihm abhängige Kollaborateure unter Verwendung von Konsumentendaten und sozialen Netzwerken zu finden und Drittens: die menschlichen Gefolgsleute als ausführende Systeme, quasi bewegliche Anlagen seiner selbst zu nutzen, um Aufgaben auszuführen. Mit jedem neuen Rechner, der ans Internet angeschlossen wird, breitet sich der DAEMON unaufhaltsam wie ein Krebsgeschwür aus. Frei von allen moralischen Ansichten des Menschen ist er nicht mehr zu kontrollieren. Dem Erfinder wuchs DAEMON - DARKNET über den Kopf. Eine Verselbstständigung war nicht vorgesehen. Die beiden Bücher sind eine Erscheinung über eine Zukunft, in der die Welt sich ohne den Menschen weiter entwickelt. Sie muss sich so nicht entwickeln, aber sie kann, wenn wir sie lassen.



**L. J. McDonald**

**DIE KRIEGER DER KÖNIGIN**

**Originaltitel: the battle sylph (2010)**

**Übersetzung: Vanessa Lamatsch**

**Titelbild: Fine Pic Bilderdienst**

**Knauer Verlag 50861 (05/2011)**

**413 Seiten**

**9,99 €**

ISBN: 978-3-426-50861-9 (TB mit Klappbroschur)

Dies ist die Geschichte der siebzehnjährigen Solie aus dem Land Eferem. Das selbstbewusste Mädchen ist in ihrem Land so daran gewöhnt, dass dienstbare Geister, die Sylphen, überall zur Verfügung stehen, dass sie sich darüber gar keine Gedanken macht. Sylphen sind eine Art Elementargeister, die nach Art und Größe für die Dienste der hauptsächlich adligen zur Verfügung stehen. Feuerelementare kann man benutzen, damit diese die Welt hell und warm für die Herrschenden und Beherrschenden gestalten. Windelementare können Schiffe antreiben und Erdsylphen werden eingesetzt um Strassen zu bauen, Häuser und Festungsanlagen. Die stärksten Sylphen hingegen werden als Kriegssylphen für die Herrschenden eingesetzt. Während die kleineren Sylphen mit einem einfachen Ritual gebunden werden, müssen für die Kriegssylphen Jungfrauen geopfert werden. Eine dieser Jungfrauen ist Solie. Verständlicherweise ist sie nicht davon begeistert und bei einem Befreiungsversuch gelingt es ihr, das Ritual entscheidend zu stören, mit dem Ausgang, der sie gar nicht amüsiert. Denn, der nun auftauchende Kriegersylphe, bindet sich nicht etwa an den Königssohn, sondern an Solie. Hedu befreit Solie und beide fliehen. Selber zur Herrin des herbeigerufenen Kriegers geworden fürchtet sie sich erst vor ihm. Seine körperliche Änderung in einen gut aussehenden Mann, der sie sogar als seine Königin bezeichnet, ändert alles und schmeichelt ihr natürlich. Bleibt noch der stinksaurer Königssohn, der Jagd auf die beiden macht, denn was er nicht haben kann, soll auch niemand anderes erhalten.

*Der Liebesroman vor dem Hintergrund einer Fantasywelt fällt nicht so kitschig aus, wie viele andere des Genres, dass man Urban Romance, Fantasy Romance etc*



nennt, ohne sich wirklich auf einen Begriff zu einigen. Ich persönlich benutze immer noch den Begriff Romantic Thriller, weil der auf alle Bereiche zutrifft, in den Phantastik auf Liebesroman trifft.

**L. J. McDonald** ist in der Lage aus altbackenen Liebesromanen mit einer interessanten Hintergrundbeschreibung etwas Interessantes zu machen. Unter Berücksichtigung des Genres hätte der Roman Chancen, in Amerika bei der Verleihung von Liebesromanpreisen dabei zu sein. ☺☺☺

**Michael White**

**DER GIFTDORN**

**Originaltitel: the borgia ring (2009)**

**Übersetzung: Ulrike Clewing**

**Titelbild: Alain Caste**

**Knauer Verlag 50667 (05/2011)**

**411 Seiten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-426-50667-7 (TB)

Chef Inspektor Jack Pendragon wird zur Londoner Dienststelle versetzt, da man ihm nicht zumutet, nach einer persönlichen Familientragödie an seinem alten Arbeitsplatz weiter zu arbeiten. Kaum London angekommen, befindet er sich im Einsatz. Ein Mord ist geschehen und der Tote kann nicht am Fundort, einer Diskothek, getötet worden sein. Jack Pendragon und seine Kollegen finden schnell heraus, dass der Tote, ein indischer Arbeiter mit Namen Amal Karim, eine ganz spezielle Aufgabe hatte. Der Mitarbeiter der Baufirma Bridgeport Construction sollte einen Bauplatz bewachen mit einem mehr als sonderbaren Fund. Bei den Arbeiten wurde ein menschliches Skelett gefunden. Das Besondere an dieser alten Leiche war jedoch ein wertvoller Smaragdring am Zeigefinger der rechten Hand. Der Chef der Firma wollte den Fund am nächsten Tag melden, doch mit dem Tod von Amal verschwanden Skelett und Ring. Jack Pendragon muss sich bei seinen Recherchen lediglich auf hastig geschossene Fotos des Ringes und des Skelettes verlassen. Er erhält Hilfe durch einen ordentlichen Professor. Dieser findet heraus, dass sowohl Skelett, wie auch der Ring, sehr alt sind. Der Ring ist für den Historiker von grossen Interesse, vermutet er doch mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Ring aus dem Besitz der Borgias.

*Der Roman DER GIFTDORN besitzt alle Zutaten, die ein Mystery-Thriller sein Eigen nennen muss. Autor **Michael White**, ehemals Mitglied der Pop-Gruppe **Thompson-Twins** legt nun seinen dritten Roman vor. Der Roman, der im Original DER BORGIA RING heisst und dessen Titel soviel treffender ist als der deutsche Titel, wird auf zwei Zeitebenen erzählt. Da ist die Jetztzeit mit der Hauptfigur Jack Pendragon und mehreren mysteriösen Mordfällen. Und da ist die Vergangenheit des Jahres 1589 mit der Geschichte des Ringes, der einst Teil einer gefährlichen Mission darstellte. Die Geschichte des historischen Jahres 1589 werden aus der Sicht des katholischen Mönches John William Arden geschildert. Die Geschichte der heutigen Zeit jedoch in der üblichen dritten Person. Der Autor geht sehr routiniert zu Werke, wenn er den Polizeialltag beschreibt, sein Buch ist spannend geschrieben, fällt aber nicht weiter auf in der Masse der anderen Bücher. Mir fehlt ein wenig der Kick, ohne ganz sagen zu können, was ich genau vermisse. Gelungener als die Berichte aus der Gegenwart sind die historischen Erzählstränge.* ☺☺☺

**Scott Westerfeld**

**BEHEMOTH**

**Originaltitel: behemoth (2010)**

**Übersetzung: Andreas Helweg**

**Titelbild und Zeichnungen: Keith Thompson**

**cbj Verlag (05/2011)**

**504 Seiten**

**17,99 €**

ISBN: 978-3-570-13993-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

*Die Fortsetzung von **Scott Westerfeld** von LEVIATHAN, BEHEMOTH, ist sehr gelungen. Der 15-jährige Prinz Aleks ist mit einigen wenigen Getreuen auf der Flucht vor den Deutschen. Seine Eltern sind die Adligen Grossherzog von Österreich-Ungarn. Oder besser, sie waren es, denn im Jahr 1914 wurden sie ermordet. Und die Geschichte darum findet sich eben in LEVIATHAN, dem gleichnamigen britischen Luftschiff.*

Inzwischen im osmanischen Reich angekommen erfährt Aleksander, Prinz von Österreich-Ungarn, dass sich sein Land Österreich-Ungarn mittlerweile auch mit Grossbritannien im Krieg befindet. Daher bleibt ihm nichts anderes übrig, als das Luftschiff fluchtartig mit seinen zwei Begleitern zu verlassen. In Konstantinopel ist er fast auf sich allein gestellt.

Die britische Regierung plante eine Friedensmission, weil sie ein Kriegsschiff nicht an die Türken auslieferten. dies holten die Deutschen inzwischen nach. Britannien will den Eintritt des Osmanischen Reichs in den Krieg verhindern. Das Luftschiff Leviathan hat mit der Diplomatin Dr. Barlows auch ein wertvolles Geschenk an Bord, welches den regierenden Sultan günstig beeinflussen soll. Dr. Barlows Mission scheitert, weil der osmanische Sultan in den Deutschen mittlerweile neue Verbündete fand. Aleksander sieht sich zusammen mit seinem englischen Freund, dem Kadetten Sharp wieder in den politischen Wirren des um sich greifenden Krieges. Auf Seiten der Briten folgt man den Überlegungen, einen vorbeugenden Angriff, sogenannte Vorwärtsverteidigung, durchzuführen. Während die Briten ihre stärkste Waffe, den Behemoth, in die Meerenge vor Konstantinopel bringen, erkennen Aleks und seine Freunde jedoch, dass das Vorhaben verraten wurde und in eine Falle gerät, sollte der Plan durchgeführt werden. Aleks bleibt nichts anderes übrig als zu handeln, denn den Deutschen muss mit ihren Machenschaften ein Riegel vorgeschoben werden. Der einzige gangbare Weg scheint es, sich einer Revolution, beginnend in den Gassen der Stadt Konstantinopel, anzuschliessen. Aleksander erkennt, dass er neue Verbündete benötigt.

*Mit BEHEMOTH – Im Labyrinth der Macht führt **Scott Westerfeld** seine Geschichte aus LEVIATHAN als eine fesselnde Verbindung von historischen Geschehnissen und politischen Entwicklungen fesselnd, in sich stimmig und ereignisreich fortgesetzt. Die Handlung folgt den realen geschichtlichen Ereignissen aus dem Ersten Weltkrieg. Dabei ähnelt er von der Herangehensweise dem Comic TANATOS von **Didier Convard** und **Jean-Yves Delitte**, erschienen in der Egmont Ehapa Comic Collection. **Scott Westerfeld** lies sich ebenfalls eigene, neue Figuren einfallen, um die Geschehnisse zu erklären. Neben der fiktiven Handlung nehmen die historischen Ereignisse ihren Lauf. BEHEMOTH nimmt von Anfang den Leser gefangen und ist kurzweilig und abwechslungsreich gestaltet. **Scott Westerfelds** Ideen von Maschinen und darwinistischen Tierschöpfungen besitzen eine eigene Faszination. Lesenswert ist dabei vor allem die Unterscheidung zwischen den sogenannten Darwinisten, wie sie das Inselreich Grossbritannien und das zaristische Russland darstellen und den Mechanisten wie Deutschland und Österreich-Ungarn. Die Erstgenannten entwickeln durch Genmanipulationen neue Kriegswaffen, wäh-*

*rend sich die zweite Gruppe auf futuristisch anmutende Kampfmaschinen verlässt. In LEVIATHAN lag der Schwerpunkt auf der Kultur der Darwinisten und deren Städten. Jetzt wendet sich der Autor den Mechanisten zu.*

*Die Geschichte liest sich bis zum Ende abwechslungsreich. Der gefällige Erzählstil sorgt dafür, dass das Buch schnell durchgelesen werden kann. Jugendliche werden gewohnheitsmässig länger brauchen, dafür aber auch länger Spass haben. Die Hauptfiguren Aleksander und Deryn sind mit dem ersten Buch bereits dem Leser ans Herz gewachsen.*

*Keith Thompsons fabelhafte Zeichnungen sorgen dafür, dass das gelesene Wort mit Bildern ergänzt, erweitert wird. Die eigentümliche Welt, die Geschichte und Steampunk vereint, erweitert das Bücherregal jedes interessierten Lesers um weitere zehn Zentimeter.*



**Clive Cussler und Grant Blackwood**

**Originaltitel: spartan gold (2009)**

**Titelbild: Max Meinzold**

**Blanvalet Verlag 37683 (05/2011)**

ISBN: 978-3-442-37683-4 (TB)

**DAS GOLD VON SPARTA**

**Übersetzung: Michael Kubiak**

**510 Seiten**

**8,99 €**

Die Schatzjäger Sam und Remi Fargo erforschen die Sümpfe um den Pocomoke River in Delaware. Niemals hätten sie damit gerechnet, hier ein deutsches U-Boot aus dem zweiten Weltkrieg zu entdecken. Im Inneren finden sie eine Weinflasche, die aus einem Set von zwölf Flaschen stammt, das einst Napoleon Bonaparte gehörte. Fasziniert von ihrem Fund beschließen die Fargos, auch den Rest der Sammlung aufzuspüren. Doch auch der Milliardär Hadoin Bondaruk ist an ihrem Fund interessiert – und an dem sagenhaften Schatz, zu dem er führt ...

(Klappentext)

Der Text auf der Rückseite des Buches hörte sich schon mal gut an, auch das Titelbild wirkt ansprechend, obwohl das U-Boot darauf keinerlei Ähnlichkeit mit dem echten ein-Mann-U-Booten hat. Und für eine Zugfahrt bestens geeignet sich zu unterhalten, ohne viel nachdenken zu müssen.

Die Rahmenhandlung beginnt mit Napoleon, der bei seiner historisch verbürgten Alpenüberquerung auf einen versteckten Goldschatz aus der Zeit der Perserkriege stösst.

Das reiche und daher unabhängige und ein für US-Amerikaner überdurchschnittlich gebildete Schatzjägerpärchen Remi und Sam Fargo leistet sich aus Langeweile eine Suche nach einem Piratenschatz, nur um ein deutsches U-Boot mitten in den Südstaatensümpfen der USA zu finden. In diesem Ein-Mann-U-Boot, von dem niemand erklären kann, warum es sich dort befindet, wird eine alte Weinflasche von Napoleon gefunden. Eine zweite Scherbe bringt die Russenmafia an den Tag, weil ein Antiquitätenhändler das Fundstück ins Internet stellte. Er schreibt dazu, dass er keine Ahnung hat, was das ist und wird daraufhin von Russenmafia, um den Besitz gebracht. Zumindest fast. Aber es war der Erste von einigen logischen Fehlern. Ich foltere doch niemanden, der ins Internet schreibt, er habe keine Ahnung was das ist, um mehr von ihm zu erfahren. Dennoch will die Russenmafia mehr wissen um einen von Napoleons Schätzen zu finden. Aber ehrlich, warum sollte Napoleon Hinweise auf zwölf Glasflaschen verteilen? Die ganze Erzählung wirkt leider sehr an den Haaren herbeigezogen und wirkt konstruiert. Verpackt zwischen viele historische Details findet sich eine Unterhaltungslektüre ohne viel Tiefgang. Alles bleibt oberflächlich und der Gott Zufall ist überbeschäftigt.

*Die Handlung ist einfach strukturiert und geradlinig aufgebaut, so dass die Geschichte vorhersehbar ist. Aber für eine noch langweiligere Bahnfahrt durchaus zu gebrauchen. Ich will nicht zuviel über das Buch schelten, letztlich fühlte ich mich gut unterhalten. Die Strecke Metropole Bickenbach Kassel habe ich damit angenehm verbracht.*



**Graham Brown**

**Originaltitel: black sun (2010)**

**Titelbild: Artwork Hilden Design**

**Blanvalet Verlag 37385 (06/2011)**

ISBN: 978-3-442-37385-7 (TB)

**BLACK SUN**

**Übersetzung: Fred Kinzel**

**437 Seiten**

**8,99 €**

Black Sun ist der direkte Nachfolger von Black Rain und stellt die Bedingung, den ersten Band gelesen zu haben. Selbst mir, der ich den Roman Black Rain kannte, fiel es manchmal schwer, sich an die Zusammenhänge zu erinnern. Es erfolgen in Black Sun immer wieder Verweise auf Black Rain.

Auch in diesem Buch geht es um den Maya-Kalender, doch hier wird einmal richtig gestellt, dass das Datum, der 21.12.2012 ein frei erfundenes Datum ist und in keinen der bekannten und übersetzten Maya-Hieroglyphen genannt wird. Im Zentrum der überaus fesselnden Erzählung stehen vier Steine, die in der Lage sind, Energie zu produzieren. Doch niemand hat eine Ahnung wie sie das aus dem Nichts heraus machen, wie sie gespeichert wird und was damit geschehen soll. Die Steine sind über die ganze Welt verteilt. Der erste Stein wurde bereits im ersten Buch gefunden und vom Geheimdienst NRI unter der Führung von Arnold Moore in die Vereinigten Staaten gebracht. Die Erforschung des Steins geht nur schleppend bis gar nicht voran. Einige der Wissenschaftler kommen zu der Erkenntnis, dass der Steine im Jahr 2012 den Untergang der Welt auslöst. Aber nicht er allein, sondern nur in Verbindung mit den anderen Steinen. Daraufhin beginnt eine Jagd nach den folgenden Steinen. Im Laufe der Erzählung werden auch die anderen Steine von der NRI Agentin Danielle, Prof. McCarter und Hawker, einen vom CIA gesuchten ehemaligen Agenten, gefunden. Gleichzeitig ist ein chinesischer Milliardär hinter den Steinen her, weil er sich erhofft, mit deren Energie wieder leben und seinen Rollstuhl verlassen zu können.

Die Steine besitzen jedoch die Fähigkeit, jeden der sie berührt davon zu überzeugen, dass sie die Menschheit nicht vernichten werden. Moore und McCarter erkennen, dass die Steine aus der Zukunft der Menschheit kommen, um die hier lebende Menschheit vor einem grossen Unglück zu beschützen und die Zukunft lebenswert zu erhalten.

*Das Buch beginnt spannend, mit den bekannten Personen aus dem ersten Band, deren Zusammenfinden etwas konstruiert wirkt, und einem dazugehörigen Wiedererkennungseffekt auch sehr vielversprechend. Leider verliert sich die Spannung im Laufe der Handlung etwas, um gegen Ende wieder anzuziehen. Im Gegensatz zu **Clive Cussler** ist das Buch viel spannender. Da das Buch am Ende keinen richtigen Abschluss findet, werden wohl noch weitere Abenteuer veröffentlicht.*



**SCHWESTERN DES MONDES 7. Band**

**Yasmine Galenorn**

**Originaltitel: bone magic (2010)**

**Titelbild: Tony Mauro**

**Knauer Verlag 50866 (05/2011)**

ISBN: 978-3-426-50866-4 (TB)

**HEXENZORN**

**Übersetzung: Katharina Volk**

**412 Seiten**

**9,99 €**

Die drei Schwestern Camille, Delilah und Menolly D'Artigo gerieten in eine fürchterliche Lage. Sie wurden als Agenten des AND, dem Anderwelt NachrichtenDienst, auf die Erde in die amerikanische Grossstadt Seattle geschickt. Statt sich heimlich, still und leise zu etablieren, stehen sie im Kampf gegen den Dämonenfürsten Schattenschwinge. Dessen ehrgeizige Pläne sollen die Grenzen zwischen der Welt der Menschen, der Feen und der Dämonen einreissen. Daher sehen sich die unterschiedlichen Welten einer ungeheuren Bedrohung gegenüber. Dämonenfürst Schattenschwinge will über die Erde seine Invasion aller Welten vornehmen. Allerdings muss er erst einmal die Erde erreichen. Das ist gar nicht so einfach, denn die Welten, Anderwelt und Erde waren seit Jahrtausenden voneinander abgeschnitten. Schattenschwinge musste seine erste Niederlage hinnehmen, als die drei Schwestern D'Artigo seinen Heerführer besiegten. Der Sieg war nicht einfach, auch die Schwestern mussten heftige Schicksalsschläge einstecken. Dämonenfürst Schattenschwinge gibt nicht auf und schickt eine neue Anführerin seiner Schergen. Stacia Knochenbrecherin ist eine Nekromantin und Lamie. Die Jagd um den Besitz der Geistsiegel, die die Grenze zwischen den Welten darstellen, wird mit anderen Mitteln fortgesetzt. Der Anderwelt NachrichtenDienst, in dem die drei Frauen angehören ist voll beschäftigt. Zombies, Dämonen und andere Greuelgestalten gilt es, zu bekämpfen.

Allerdings muss der Krieg warten, denn die exzentrische Camille muss zurück in die Anderwelt. Ihr dritter Mann, der verloren geglaubte Trillian soll wieder aufgetaucht sein. Trillian ist wenig begeistert davon, dass Camille mittlerweile mit dem Drachen Smokey und dem Dämonen Morio verheiratet ist. Gleichzeitig muss sie sich in der alten Heimat einem alten Ritual unterziehen. Ihr Leben wird sich dadurch nachhaltig verändern, vor allem, weil sie dabei auch noch das schwarze Einhorn töten darf. Smokey, ihr Drachenehemann, sorgt ebenfalls für Stress. Auf die Erde zurückgekehrt, wird Camilles Buchhandlung angegriffen. Dabei stirbt ihr väterlicher Freund.

*Die erste Hälfte des Buches hat viel mit Sexorismus zu tun. Sex auf Teufel komm raus. Die nicht mehr erotischen, sondern schon eher pornographischen Szenen wirken eher abschreckend. Dabei begannen die Bücher recht interessant.*

*Die Handlung an sich bietet viele Möglichkeiten, sie weiter zu führen, die Chance wir leider erst einmal links liegen gelassen. Leider. Die Fortsetzung der Geschichte in die Anderwelt gibt **Yasmine Galenorn** die Möglichkeit, eine völlig andere Umgebung in den Mittelpunkt der Erzählung zu rücken. Die Kapitel in der Anderwelt wirken irgendwie fehl am Platz, so als ob sie nicht wusste, wie die Handlung weitergehen soll. Erst als die Hexe Camille wieder auf die Erde zurückkehrt, wird die Handlung überzeugender. Die Leserin erhält tiefe nachvollziehbare Einblicke in Camilles Gefühlswelt. Hexenzorn erklärt, warum die Hexe auf drei Ehemänner besteht. Aber die eigentliche Haupthandlung tritt auf der Stelle und bleibt eine mittelmäßige Fortsetzung.*



**Andrea R. Cremer**  
**Originaltitel: nightshade (2010)**  
**Titelbild: Linda McCarthy**  
**Egmont Lyx Verlag (05/2011)**  
ISBN: 978-3-8025-8381-0 (TPB mit Klappbroschur)

**DIE WÄCHTER**  
**Übersetzung: Michaela Link**

**376 Seiten**                      **12,99 €**

Calla Tor ist eine Wächterin und Alphawölfin des Nightshade-Clans, die sich nach Belieben in einen Werwolf verwandeln kann. Ihr Job ist es, für die Magier als Wächter zu dienen. An ihrem 18. Geburtstag, nach dem Abschluss der Schule soll sie Ren heiraten und mit ihm ein neues Rudel führen, welches den Magiern unterstellt ist. Aber Ren Laroche stammt aus einem konkurrierenden Wächterorden Banes. Doch dann kommt es anders als vorhergesehen. Sie rettet dem Menschen Seamus Doran, Shay genannt, das Leben, als er in den Coloradobergen von einem Bären angegriffen wurde. Er bringt ihr Leben auf den Kopf und stellt Fragen, die anscheinend sonst niemand stellt. Das Rudel und die Regeln, die die Hüter getroffen haben, sind sie richtig? Calla beginnt selbst zu denken und kommt mit Shay einem gut gehüteten Geheimnis auf die Spur. Sie hegt sowohl für Ren und für Seamus sehr intensive Gefühle und muss sich im Laufe der Geschichte entscheiden, wer ihr Favorit wird.

*Ein frischer Wind weht in der Rubrik Romantic-Thriller. **Andrea Cremer** ist eine gefällige Schriftstellerin. Ihr Schreibstil ist durchgehend spannend. Die Erzählung ist sehr geradlinig aufgebaut und somit für den Leser vorhersehbar, das ändert aber nichts an der unterhaltsamen Schreibweise.* ☺☺☺☺

## **Star Trek**

**STAR TREK ENTERPRISE 1. Band**  
**Michael A. Martin und Andy Mangels**

**DAS HÖCHSTE MASS AN HINGABE**

**Originaltitel: last full measure (2010)**    **Übersetzung: Bernd Perplies**

**Titelbild: Mark Freier**

**Cross Cult Verlag (04/2011)**                      **317 Seiten**                      **12,80 €**

ISBN: 978-3-942649-41-4 (TB)

Ohne Warnung oder Provokation erscheint eine Xindi-Waffe über der Erde und entfesselt eine Explosion, die auf zwei Kontinenten Millionen Lebewesen tötet. Es ist nur die erste Waffe dieser Art: Eine Zweite wird noch gebaut, und dieses Mal könnte sie sogar den gesamten Planeten zerstören. In einem verzweifelten Versuch, die Erde und ihre Bewohner zu retten, muss die Sternenflotte innerhalb von kürzester Zeit ihre Mission ändern: aus friedlicher, wissenschaftlicher Erforschung wird Militärdienst.

Es gibt nur ein Schiff, das schnell genug ist, um den Bau dieser neuen Waffe aufzuhalten: das Raumschiff Enterprise. Doch seine Mannschaft kann diese Aufgabe nicht allein bewältigen. Captain Jonathan Archer willigt ein, eine Truppe militärischer Spezialisten mit an Bord zu nehmen: kampferprobte Soldaten, genannt MACOs.

Die Sternenflotte und die MACOs sind zwei unterschiedliche Gruppen, die nun ein gemeinsames Ziel haben. Über die Methoden, wie sie dieses Ziel erreichen können, sind sie sich allerdings uneinig. Zwei Kulturen prallen aufeinander, doch die

Männer und Frauen an Bord der Enterprise wissen, dass sie erfolgreich zusammenarbeiten müssen, denn andernfalls werden Unschuldige den Preis für ihren Misserfolg bezahlen. Sie können es sich nicht leisten, zu versagen.

(Klappentext)

Die Sicherheit der Erde ist ernsthaft bedroht. Eine Sonde des Volkes des Xindi gelangte ins Sonnensystem, wurde zur Explosion gebracht und die Erde muss sieben Millionen Opfer beklagen. Die Erkundungsmission der Enterprise NX-01 wird zu einer neuen Mission umgedeutet. Sie soll herausfinden, wer von wo diesen Anschlag durchführte und den Angreifer davon abbringen, weitere Angriffe auf die Erde durchzuführen. Ihr Flug durch die unendlichen Weiten führt sie in ein Gebiet des Weltalls, in der die physikalischen Gesetze meutern und sich nicht so verhalten, wie sie es sollten. Die Besatzung der Enterprise bekommt diese Besonderheit recht bald zu spüren. Auch die Passagiere, Elitesoldaten der Erde, MACO's genannt, werden erheblich durchgeschüttelt. Dabei ist Captain Archer nicht sehr glücklich über die ihn begleitenden Soldaten. Die Passagiere entsprechen ganz und gar nicht seiner friedlichen Erkundungsmission und seinem eigentlichen Auftrag. Durch die Enge auf dem Schiff, den ausserordentlichen Umständen allgemein, kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen Besatzung und Soldaten. Die Gereiztheit auf beiden Seiten fällt ab, als man endlich Spuren der Xindi findet, die inzwischen an einer noch grösseren Bombe bauen. Ein Teil der Besatzung fällt einer Anomalie zum Opfer, doch wie bei Büchern zu Fernsehserien sterben keine Hauptpersonen. Archer gelangt auf einen Handelsplaneten, wo er sich mit einem zwielichtigen Schmuggler einlässt. Dabei tappt er in eine Falle und der Chef der MACO's sieht sich in einer anderen Mission einem Himmelfahrtskommando gegenüber.

*Ehrlich gesagt, die Fernsehfolgen, die ich im Fernsehen gesehen habe, fand ich langweilig bis uninteressant, so dass ich es selten auf eine ganze Folge brachte, sondern vorher umschaltete. Das vorliegende Buch hat keine Fernbedienung zum Umschalten. Das ist gut so, denn nach dem etwas behäbigen Beginn fand ich den Roman doch noch spannend. Die Reihe startet demnach sehr vielversprechend und der Auftaktband kann sich sehen lassen. Nicht nur vom Titelbild, das Mark Freier sehr gekonnt in Szene setzte. Im Vergleich zur Fernsehserie hat sich hier jedoch der Charakter von Archer gewandelt, zumindest wie ich ihn in Erinnerung habe, von den wenigen Ausschnitten aus den Fernsehfolgen. Damit wird gerade die Hauptperson sehr viel natürlicher dargestellt.*

☺☺☺

**Robert Schnakenberg**

**WILLIAM SHATTNER**

**Originaltitel: William Shattner**

**Übersetzung: Franziska Schöttner-Hedlund**

**Titelbild: action press**

**Ubooks Verlag (05/2011)**

**207 Seiten**

**14,95 €**

ISBN: 978-3-86608-152-9 (TPB)

Captain James T. Kirk und ist allen Menschen wohlbekannt und man setzt ihn sofort mit dem Schauspieler Willam Shatner in Verbindung. Dass der Schauspieler aber neben bzw. nach Star Trek andere Filme machte, wissen nur die wenigsten. So läuft in den abendlichen Programmen irgendwo die Serie Boston Legal, wo er einen Anwalt spielt. Seit seinem achten Lebensjahr, das war 1939, stand Shatner auf der

Bühne. Fünf Jahre lang, jedes Wochenende auf einer Kinderbühne. Das prägt fürs Leben. Der Schritt, zum Theater und zum Film zu gehen, ist daher logisch und nachvollziehbar.

Die Biografie über William Shatner ist in einer Art Lexikon von A bis Z Alphabetisch sortiert. Hier findet der Leser auf über zweihundert Seiten etliche Stichworte und Stationen zu William Shatners Leben. Robert Schnakenberg markiert die Eckpunkte einmal nur kurz skizziert, dann wieder ausführlich besprochen. Dabei lässt Robert Schnakenberg nichts aus. Von den bekanntesten Serien und Filmen wie Star Trek und Boston Legal geht er hin zu den unsäglichen Filmen aus Shatners Karrieretief. Neben seinen unglaublich schlechten Bühnen- und Fernseh-Auftritten, seinen eher abschreckenden musikalischen Darbietungen wendet sich der Autor auch den Ehen des Mimen zu und natürlich seinen beruflichen Weggefährten. Das Buch ist sehr vielseitig, aber nicht vollständig und mit Fehlern behaftet, um nur ein schnell aufgeblättertes Beispiel zu nennen, weil besonders auffällig: Auf Seite 186 bei den Schauspielern wird DeForrest Kelly als Dr. Leonard "Bones" McCoy bezeichnet. Dabei wird er in Deutschland in jeder Serie als "Pille" titulierte.

Das Buch an sich ist sicherlich nicht schlecht, da es aber aus dem amerikanischen übersetzt wurde, wurden nicht alle bekannten deutschen Übersetzungen genommen, sondern die amerikanischen. Das führt manchmal zu Verwirrungen. Auch das Fehlen von Bildern oder Zeichnungen mag ein Rechtsproblem sein, oder ein Drucktechnisches. In jedem Fall wäre es angenehm gewesen, etwas Anschauliches zu haben. Nichts desto Trotz ist das mit Augenzwinkern geschriebene Buch ein Buch, dass viele Informationen bietet und Spass macht, gelesen zu werden. ☺☺☺

## **METRO 2033**

**Andrej Djalkow**

**DIE REISE INS LICHT**

**Originaltitel: (kein. russ. Zeichensatz) (2010)**

**Übersetzung: Olaf Terpitz**

**Titelbild: animagic**

**Wilhelm Heyne Verlag 52854 /06/2011)**

**372 Seiten**

**14 €**

ISBN: 978-3-453-52854-3 (TPB mit Klappbroschur)

Die Bücher METRO 2033, METRO 2034 und die gleichnamigen Spiele wurden nicht nur in Russland, sondern weltweit erfolgreich. Auch in Deutschland fanden sich viele Leser, die gefallen an den Romanen fanden. Mit dem Buch DIE REISE INS LICHT von **Andrej Djalkow** starte eine ganze Serie, deren Geschichten sich im Metro Universum spielen. Der Hintergrund der Geschichte ist recht einfach und findet sich in der Vergangenheit. Bereits in den 1960er Jahren wurden Endzeitromane durch Atomkriege erfolgreich. Gerade nach dem Unglück in den 1980er Jahren in Tschernobyl und jetzt, nach der Katastrophe in Fukushima, finden sich wieder viele Destopien auf Grund von Atomkriegen und Unfällen. Unterschiedliche Autoren griffen die Idee von **Dmitry Glukhovsky** auf. Nicht nur in der russischen Hauptstadt Moskau überlebten Menschen den nuklearen Holocaust. Das METRO 2033-Universum wird von **Andrej Djalkow** in diesem Roman in St. Petersburg fortgeführt.

DIE REISE INS LICHT ist eine spannende Abenteuergeschichte mit der üblichen Suchen und Finden-Theorie.

Die Erzählung beginnt mit einem Flugsaurier, der sich über das zerstörte Land und Pieter, wie St. Petersburg genannt wird, erhebt und mit dessen Augen der Leser



die Zerstörung der Welt begreift. Jedoch nicht lange, denn schon wird er abgeschossen und so wird der urzeitliche Mutant vom Jäger zum Gejagten und dient den Menschen, die er als Beute erachtet als Fleischreserve. Dies ist die Zeit und der Ort, an dem der zwölfjährige Gleb lebt. Er gehört zu den Menschen, die in einer harten, gewalttätigen und grausamen Welt zu überleben versuchen. In Kronstadt werden unbekannte Lichtsignale beobachtet. In einer Gruppe von Stalkern macht sich der Waisenjunge Gleb und sein Meister Taran, Priester der Sekte Exodus auf, um die Ursache dafür und das Geheimnis dahinter herauszufinden. Der Priester Ischkari hofft die Erlösung zu finden, so wie die Schamanen der Sekte es weissagen. Der gefährvolle Weg, voll tierischer wie menschlicher Monster und Mutanten erschweren die Expedition. Als sie etwa einen bemalten, wundervollen Teller finden, der immer noch unversehrt ist, meinen sie, darauf das gelobte Land zu sehen. Von der Beschreibung her ist es für den wissenden Leser jedoch lediglich eine Ostseehafenstadt. Sind es weitere Überlebende, die die Lichtsignale geben, oder besitzt das Licht einen anderen Hintergrund.

*Der Roman ist reine Science Fiction. Daher ist es für den Leser durchaus akzeptabel, wenn einige logische Ungereimtheiten bestehen, sofern sie nur einigermaßen gut erklärt werden. Bei **Andrej Djakow** gibt es einige nachdenkliche Momente, die zwischen den rasanten Sequenzen für ein wenig Ruhe sorgen. Sie sind recht kurz gefasst. Die Geschichte selbst wird zügig erzählt und **Andrej Djakow** hält sich nicht mit Nebensächlichkeiten auf.* ☺☺☺☺

## Comic

### **DIE KORSAREN DER ALKIBIADES 5. Band**

**Eric Liberge und Denis-Pierre Filippi**

**ALÈTHEIA**

**Titelbild und Zeichnungen: Eric Liberge    Autor: Denis-Pierre Filippi**

**Originaltitel: les corsaires d'Alcibiade 5 - Alétheia**

**Übersetzung: Resel Rebiersch**

**Egmont Ehapa Comic Collection (05/2011)**

**56 Seiten**

**13,95 €**

ISBN: 978-3-7704-3472-5 (gebunden)

Das Bergungsteam, bestehend aus Cynthia, Lydia, Maryline, Mike und Peter, ist in eine Auseinandersetzung geraten, in der die Grenzen zwischen Freund und Feind verschwimmen. Angeheuert von Alkibiades, stellen sich diese nun als Gegner heraus und Feinde werden zu Freunden. Auf der Flucht nach Japan, wird das Land angegriffen und nur der Daymio Hirugawa auf der Insel Yaku-Shima kann sie vor der Gefangennahme und dem Tod retten. Doch das ist noch nicht alles. Die Gruppe Alkibiades stellt sich als eine Art Club superreicher Magnaten dar, die das Königreich England stürzen wollen. Dazu kommt, dass die Alkibiades mit ihren Gegnern, den Freunden von Edinger, den Franzosen, den Amerikanern, ein Abkommen treffen will. Gleichzeitig zeigt sich jedoch auch, dass innerhalb der Gruppen die Loyalität und der Verrat Einzug gehalten haben.

*Mit eindrucksvollen Bildern wird die Geschichte um die fünf Hauptdarsteller erzählt. Dabei sind die Bilder weitaus erzählender als die etwas undurchsichtigen Texte. Manchmal habe ich mit den Texten den Faden verloren. Aus diesem Grund habe ich das Buch dreimal gelesen. Einmal damit, die herrlichen Bilder betrachtend, die in genialer Weise Teile des Steampunk aufgreifen. Vor allem die Luftschlacht*

zum Schluss der Erzählung wirkt auf den Leser dramatisch. In den Bildern wird meist mehr erzählt, als der Text hergibt. Beim zweiten Mal habe ich mich von Sprechblase zu Sprechblase, von Textblock zu Textblock durchgearbeitet. Und beim letzten Mal jedoch alles zusammen. Die fünf Bände um die Alkiades sind abgeschlossen, doch besteht durchaus die Möglichkeit, dass eine neue Staffel entsteht. Es bleibt genügend offen. ☺☺☺☺☺

## **TANATOS 2. Band**

**Didier Convard und Jean-Yves Delitte**

### **DAS GEHEIMNIS DER LUSITANIA / GEFAHR ÜBER PARIS**

**Originaltitel: tanatos tome 3: le mystère du Lusitania, tanatos tome**

**4: menace sur paris**

**Übersetzung: Marcel Le Comte**

**Egmont Ehapa Comic Collection (05/2011) 112 Seiten 29,95 €**

ISBN: 978-3-7704-3336-0 (gebunden)

Europa versinkt seit fast zwei Jahren im Krieg. Wer auf ein schnelles Ende hoffte, sieht sich von der Hoffnung betrogen. Der Grund ist Tanatos, der Sohn des Todes, wie er auch genannt wird. Hinter ihm stehen Waffenhändler und ähnliche Geschäftsmänner, die am Handel und der Herstellung der Waffen verdienen. Ihnen ist es egal, dass zur Zeit Millionen Männer ihr Leben verlieren, heucheln aber Betroffenheit, als Tanatos, Superschurke und genialer Erfinder, die Luisitania versenkt und Hunderte von Menschen ihr Leben in den eisigen Fluten des Atlantiks verlieren. Ebenfalls im Meer findet sich der Agent von Fiat Lux, Louis Victor, der mit seiner Verlobten, und einem Wissenschaftler, an Bord war, um eine geschmuggelte Bombe zu entschärfen. Dennoch gelingt es Tanatos, sich der Bombe zu bemächtigen. Das Ziel von Tanatos ist es, am Krieg zu profitieren, und sich die chaotische Welt untertan zu machen. Und es scheint, als könnte niemand ihn aufhalten. Tanatos ist eine hervorragende Kriminalgeschichte, die nahe an einen Thriller heranreicht. Gekonnt werden wirkliche geschichtliche Fakten mit reiner gedanklicher Erfindung verwoben. In den beiden Teilen des Comics geht es um den Bau und die Entführung einer gewaltigen Bombe, die man fast mit der Atombombe vergleichen mag. Tanatos geht, als er die Bombe endlich hat, soweit, sie den Kriegsgegnern Frankreich und Deutschland in einer Art Versteigerung anzubieten. Er will nur 10 Tonnen Gold, doch will keine der beiden Seiten den anderen unterliegen. Es werden hunderte Tonnen Gold gesammelt.

In einer Art Katz und Maus Spiel versuchen Tanatos und seine Gegner sich die Bombe abzufragen. Der Meister der Lüge geht jedoch noch einen Schritt weiter. Während Louis Victor glaubt, seine Verlobte Melanie sei an Bord des Passagierschiffs gestorben, hält sie Tanatos gefangen und will sie zur Frau nehmen.

*Der Preis von rund 29,95 € erscheint auf den ersten Blick recht hoch, aber man erhält viel Qualität für sein Geld geboten. Ein sehr grosses, durchgehend farbiges und gebundenes Buch, zwei Geschichten, die in Frankreich getrennt veröffentlicht wurden sowie eine komplexe, ausgefeilte Geschichte, die den Leser zufriedenstellt. Dabei handelt es sich bei diesem Comic um ein sehr ambitioniertes und ernsthaftes Projekt. Die Erzählung greift den Ersten Weltkrieg auf, setzt als Auslöser den Superschurken Tanatos ein, von dem niemand sein wahres Gesicht kennt. Der Mann, der über unglaubliche Geldmittel verfügt, durch den Geldadel der europäischen Länder und den Waffenschmieden beiderseits der Fronten, ist niemanden bekannt. Keiner kennt sein wahres Gesicht, auch der Leser nicht. Das*

*macht die Erzählung um den unsympathischen, aber dennoch fesselnden Helden weiterhin geheimnisvoll. Dazu kommt ein unglaubliches Arsenal an Maschinen, die der Welt des Jahres 1915 um Jahrhunderte voraus erscheinen. Oberflächlich ist die Erzählung nicht. Sie kann nicht einfach so heruntergelesen werden, weil sie sich ernsthaft mit dem Krieg, den daraus entstehenden Greueln und den Machtintressen von Politik und Bankiers auseinandersetzt. Das muss auch der Leser, sich mit der Erzählung auseinandersetzen. Tanatos ist ein anspruchsvoller Comic, der mit einer geradlinigen Handlung die Eroberung der Welt, klar zu erkennen ist. Die Handlungsstränge hingegen wirken nie ganz so geradlinig. Die beiden Ebenen, auf der einen Seite die Detektive der Fiat Lux auf der anderen Seite Tanatos, werden getrennt dargestellt, bedingen sich aber gegenseitig, so dass im Lauf der Erzählung die Pläne aller Beteiligten ständig geändert werden müssen, weil die jeweils andere Seite versucht, sie zu vereiteln. Gut ist durchaus die Darstellung der Seiten in weiss und schwarz gelungen. Ist die Seite schwarz gehalten, spielt alles in der Nacht und wirkt dadurch noch intensiver auf den Betrachter der Bilder. Schlecht sind die Fehler, die im Heft auftreten. Auf Seite zehn sind zwei Zeitungsausschnitte zu finden, die beide das Datum 18. Februar 1915 zeigen. Allerdings einmal als Mittwoch und einmal als Dienstag. Ebenfalls unschön sind fehlerhafte Sprechblasentexte wie auf Seite 66: Wir gehen wieder nach Frankreich gehen. Das sagt Tanatos zum Wissenschaftler Velmann. Andererseits gibt es natürlich auch versteckten Humor. Wenn zum Beispiel in einem Zeitungsausschnitt von einem obskuren Preis von illustrierten Romanen gesprochen wird. Gemeint ist die Comicmesse im französischen Angoulême. Der Comic ist eine Alternativweltgeschichte, die sehr viele Verweise auf unsere Welt beinhaltet.*

*Wer jedoch der Meinung ist, einen Steampunkcomic vor sich zu haben, der ist gänzlich falsch informiert. Es gibt zwar Dampfkraft aber sie ist nicht die vorherrschende Technik. Diese ist weiterhin die Petrochemie.*

*Alles in allem ein sehr gelungener Comic.*



## **OGREGOD 1. Band**

**Alejandro Jodorowsky und Zoran Janjetov DIE SCHIFFBRÜCHIGEN**  
**Originaltitel: ogregod (2010) Übersetzung: Resel Rebersch**  
**Egmont Ehapa Comic Collection (05/2011) 56 Seiten 13,99 €**  
ISBN: 978-3-7704-3496-1 (gebunden)

Der Comic machte mich wegen seines Titelbildes neugierig, weniger wegen dem Klappentext. Die Geschichte ist von **Jules Verne** ZWEI JAHRE FERIEN beeinflusst, schreibt **Alejandro Jodorowsky** selbst. Aber auch so ist der Anfang, eine Gruppe Jugendlicher auszusenden, die Welt und das Leben kennenzulernen nicht neu. Auch Richard Laymon und andere griffen das Thema auf, Jugendliche in eine andere soziale Umwelt zu stecken und dort auf irgendeine Art überleben zu lassen. Im vorliegenden Band geht es um die Sprösslinge von Reichen und Machthabern inclusive eines Roboters und eines Sklaven. Es wird deutlich, dass die reichen Jugendlichen nichts können und der Roboter und der Sklave die Jugendlichen aus dem Schlamassel holen müssen. Dabei ist **Alejandro Jodorowsky** mit der Beschreibung der Einzelnen sehr in den Klischees verhaftet.

Brant, der Sohn eines hochrangigen Militärs, Ordo der Sohn eines Bankiers, Web und Bew (man lese die Namen vorwärts wie rückwärts), die Söhne eines Industriellen, Dalah ist die Tochter eines Waffenfabrikanten, Baxte die Tochter des Propagandaministers, Niphan dessen Eltern bei der Geheimpolizei arbeiten und Erwise, die Tochter des Diktaors. Während diese Jugendlichen bis auf die

Kleinwüchsige Erwise, "normal" sind, ist der Sklave ein Vierfüssler mit dem Namen Zeland. Die Zweifüssler haben untereinander Streit, verhalten sich jedoch den Beiden anderen Crewmitgliedern wie eine Herrenrasse. Dieses Verhalten kommt aber auch im Beginn sehr stark zu tragen, als man den laufenden Meter, der sich Diktator nennt, beobachtet. Es kommt, wie es kommen muss, die Jugendlichen verlassen gegen allen Rat nicht nur den Planeten Okkar, sondern auch die Galaxis und verletzen die Grenze zum Nachbarreich. Dieses Reich reagiert abwehrend und die Gruppe wird zu Schiffbrüchigen auf einem fremden Planeten.

*Dass sich den üblichen **Alejandro Jodorowsky** Klischees bedient, erwähnte ich bereits. Bezaubernd sind vor allem die Bilder, die **Zoran Janjetov** beeindruckend in Szene setzt. Er benutzt eine Technik von Fotovorlagen, um damit vor allem die Gesichter der blauhäutigen Vierfüssler zur Geltung zu bringen. Aber auch die anderen Personen sind durchaus gut gelungen. Der Charakter spiegelt sich in den Körpern der Personen wieder. Erweise ist kleinwüchsig wie ihr Vater. Web und Bew sind Zwillinge, die nur daran unterscheidbar sind, dass einer von beiden die grösseren Ohren besitzt. Sie sind fett, wie die Eltern, die ein Nahrungsmittelproduzentenehepaar sind. Beachtenswert ist in jedem Fall der unterdrückte Vierfüssler. Zeland ist begabt und kann die Welt um sich herum beeinflussen. Ein aufgewühltes Meer wird in einem Abschnitt ruhig, damit die Schiffbrüchigen festes Land erreichen können, und andere Dinge mehr kann er mittels Gedankenkraft erzeugen.*

*Blenden wir die Klischees aus, bleibt ein guter Comic übrig, der mit den Gefühlen von Jugendlichen spielt, und die, ob sie wollen oder nicht, auf Gedeih und Verderb miteinander verbunden sind und miteinander auskommen müssen. Die moderne Umsetzung von **Jules Verne** ZWEI JAHRE FERIEN wird gerade die jugendlichen Leser ansprechen.*



## **VALERIAN UND VERONIQUE 21. Band**

**Jean-Claude Mézières und Pierre Christin**

**DER ZEITÖFFNER**

**Text: Pierre Christin**

**Titelbild und Zeichnungen: Jean-Claude Mézières**

**Farben: Jean-Claude Mézières und E. Tranlé**

**Carlsen Comic Verlag (05/2011)**

**58 Seiten**

**12 €**

ISBN: 978-3-551-02571-5 (Album)

Ich habe lange auf den Abschlussband von Valerian und Veronique gewartet. Über die Jahrzehnte hat sich mein Lesegeschmack mehrmals geändert, die Haare sind Friedhofsblond geworden und dennoch hat mich dieser Comic immer wieder fasziniert. Ich habe alle 23 Bände, die erschienen sind, obwohl nur 21 gezählt werden, denn zwei der Bände sind Spezialbände. Comics gingen und kamen in meinem Haushalt, doch die Reihe steht immer noch im Regal. Der Grund ist sicherlich der interessante Kosmos und die liebenswerten Figuren die auftauchen. Manche mit schöner Regelmässigkeit, andere etwas nervig.

Am vorliegenden Band freut mich, dass endlich ein Abschluss gefunden wurde. Mit der Zeit war das Warten auf ein Ende mit der Aussicht verbunden, dass doch nichts kommt. Der Zeitöffner dient aber wohl eher dazu, eine Art Lexikon herauszugeben, denn alle Figuren aus den vorhergehenden Bänden finden sich ein und treffen sich in einer leider etwas oberflächlichen Handlung. Da tauchen in der Galaxis plötzlich die übermächtigen Wolochs auf, ein nicht näher beschriebener

steinerner Gegner, der alles ziellos zerstört. Dennoch sucht er angeblich Verbündete. Warum? Die Galaxis wird gespalten in diejenigen, die dennoch versuchen, gegen den Feind Front zu machen und diejenigen, die im Zuge der Zerstörungen diese für illegale und tödliche Aktionen nutzen und sich bereichern. Valerian und Veronique setzen sich gegen den Feind ein und tun etwas, aber was? Man sieht wilden Aktionismus, aber nicht nach welchem Plan vorgegangen wird. Leider. Ich habe den Eindruck, es wurde hier etwas übers Knie gebrochen und nicht richtig zuende gedacht.

Die Geschichte wird trotzdem rundum in sich abgeschlossen, alles hat ein Ende. Auch die Bildergeschichten. Das Album glänzt nicht damit, dass die Bilder wirklich gut sind. Es gibt Bilder mit Veronique, da ist sie eindeutig Frau. Auf anderen Bildern, nur ein oder zwei Seiten weiter, wirkt sie wieder wie eine zu erwachsen gewordene 16jährige. Leider trifft diese Schwankung in der Qualität auf alle Zeichnungen zu.

Zusammenfassend kann ich jedoch für mich sagen, dass mir der letzte Band dennoch Spass gemacht hat. Da traten noch einmal die Figuren auf, die in der Serie eine grosse Rolle gespielt hatten. Die Handlung des vorliegenden Comics trat in den Hintergrund, denn die Erinnerungen an die Vorgängerbände traten mit jeder neu auf den Plan tretenden Figur in den Vordergrund. Dabei war mir nicht wichtig, ob die Personen gut oder schlecht waren. Ich hatte den Comic gerade ausgelesen, da nahm ich mir alle anderen in die Hand und las die ganze Serie noch einmal. In diesem Zusammenhang wirkt der Abschlussband letztlich besser, als wenn man ihn alleine liest. Wer die Serie nicht vollständig in seinem Besitz hat, kann sich die im November 2010 gestartete Sammleredition kaufen. Alle Comics in sieben Bänden.

Ein respektables und zufriedenstellendes **Ende**.



## **Eddy Paape und Greg      LUC ORIENT GESAMTAUSGABE 1. BAND** **enthält:**

- |          |                                  |                                 |
|----------|----------------------------------|---------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Die Feuerdrachen</b>          | <b>les dragons de feu</b>       |
| <b>2</b> | <b>Die gefrorenen Sonnen</b>     | <b>les soleils de glace</b>     |
| <b>3</b> | <b>Der Herrscher von Terango</b> | <b>le maître de terango</b>     |
| <b>4</b> | <b>Der Planet der Angst</b>      | <b>la planète de l'angoisse</b> |

**Egmont Ehapa Comic Collection (05/2011)    192 Seiten    29,99 €**

ISBN: 978-3-7704-3444-2 (gebunden)

Luc Orient, Professor Hugo Kala und dessen Mitarbeiterin Lora sind Mitglieder der fiktiven paneuropäischen Wissenschaftsbehörde Eurokristall. Professor Hugo Kala übernimmt die Rolle des genialen Wissenschaftlers, Luc Orient ist, als namensgebende Hauptfigur der Mann fürs Grobe, wobei er manchmal als gut funktionierender Kämpfer, dann wieder als etwas wenig gebildeter und impulsiver Mann der Tat und Lora als schutzbedürftige junge Frau und Sekretärin von Professor Kala dargestellt wird. Die Serie erinnert, gerade in Band vier DER PLANET DER ANGST, an Flash Gordon. Die Abenteuer beginnen auf der Erde und gleich zu Anfang wird der Gegner Doktor Josef Argos und sein Handlanger Toro eingeführt. Noch innerhalb der ersten drei Alben wird ein Ausflug in das Weltall vorbereitet, um schliesslich auf dem Planeten Terango zu landen. Dieser wird vom Diktator Sectan beherrscht (entspricht Ming bei Flash Gordon).

*Luc Orient gehört zu den klassischen Comic-Helden und erschien ab 1967 als Fortsetzung im Magazin Tintin des Belgiers **Willen Régniers** besser bekannt als*

**Greg.** Bis zum 13ten Album erschienen regelmässig ein bis zwei Ausgaben im Jahr, die späteren Geschichten erschienen nicht mehr zyklisch. Das 16te Album wurde von **Eddy Paape**, der bislang die Alben zeichnete, selbst geschrieben. Album 17 ist eine Kurzgeschichtensammlung. 1994 erschien die letzte Folge. Wer mehr über die Serie erfahren möchte, findet im ersten Band der Gesamtausgabe weitere Hinweise. Die Alben zu Luc Orient erschienen alle in Deutschland, inclusive der Kurzgeschichten und des achtseitigen Fragments. Allerdings wurde Luc Orient in verschiedenen Verlagen veröffentlicht. Mit der Gesamtausgabe bei Egmont Ehapa in der Comic Collection wird zum ersten Mal die Sammlung in einem Verlag erscheinen. Über 40 Jahre nach seiner Erfindung erscheint der Science-Fiction-Klassiker in einer umfassenden Gesamtausgabe. In insgesamt fünf Sammelbänden erscheinen alle Alben, Kurzgeschichten und alle noch vorhandenen Fragmente. Lesenswerter SF-Comic, der die ersten vier Geschichten von Luc Orient veröffentlicht die 1967 bis 1969 erschienen.

## Fan-Magazine / Magazine

### **Arcana - Magazin für klassische und moderne Phantastik 14. Band** **Herausgeber Robert N. Bloch und Gerhard Lindenstruth**

**Titelbild: nn**

**Verlag Lindenstruth (05/2011)**

**76 Seiten**

**4,- €**

ISSN: 1610-7373 (Heft DIN A 5)

Seit ein paar Jahren erscheint das MAGAZIN FÜR KLASSISCHE UND MODERNE PHANTASTIK und sorgt bei manch einem Leser für Überraschungen. Auch ich als Vielleser finde immer wieder Hinweise auf mir unbekannte oder unbekanntere Autoren. Die neue Ausgabe präsentiert die folgenden Erzählungen:

Albert Duncel	Am Ende war das Wort	Erzählung
Friedrich Jacobsen	Das Kreuz des Satans	Erzählung
Malte S. Sembten	Der Sukkubus	Gedicht

Interview von Ingo Scharnewski mit Carsten Meins

Rezensionen

Das Heft ist eine solide Produktion, die ich mir immer wieder gern ins Regal stelle, nachdem ich es gelesen habe. Besonders möchte ich auf die Geschichte von **Friedrich Jacobsen** hinweisen. Sie handelt von einem Pakt mit dem Teufel und ist im ersten Moment recht einfach gehalten und man meint das Ende zu kennen. Die Erwartung läuft aber schnell in eine Täuschung heraus.

Das Gedicht von **Malte S. Sembten** wird noch einmal veröffentlicht, diesmal vollständig, denn in der letzten Ausgabe ging die letzte Zeile verloren.

Das Heft **ARCANA** lohnt sich immer wieder zu lesen.



## **WHITE DWARF 185. Band - GRUFTKÖNIGE**

**Titelbild: nn**

**Games Workshop (05/2011)**

**120 Seiten**

**7 €**

ISSN: 0265 - 8712 (Zeitschrift)

Wenn ich mich auf einem Bahnhof mal wieder Langweile verspüre, weil die mitgeführten Bücher ausgelesen sind, kaufe ich mir auch mal Musikzeitschriften oder auch den **WHITE DWARF**, um zu sehen, was es ausserhalb meines sonstigen Umfeldes gibt. Auf die aktuelle Ausgabe des **WHITE DWARF** wurde ich aufmerksam, weil der Titel **Grufkönige** sich gut anhörte. Nach einem schnellen oberflächlichen Durchblättern kaufte ich mir das Heft und wurde nicht enttäuscht. Gut achtzig Prozent des Heftes beschäftigt sich mit den **Grufkönigen**, dazu ein kurzer Beitrag zu den **Grey Knights** und zu **Orks** und **Goblins**. Eindrucksvoll sind immer die **Bemalungen**, die immer sehr farbenprächtig daher kommen. Bei den **Grufkönigen** sind sie meiner Meinung nach fehl am Platz. Da kommt etwas aus der **Gruf** und sieht aus, als wäre als neu, oder zumindest frisch gewaschen. Wo bleibt der **Moder**, wo die zerfetzten **Binden**, die vom **Holz**wurm angenagten **Waffenstiele**, **Staub** und **Ungeziefer**? Ab und zu sieht man **Skarabäen** herumlaufen, aber genau die kümmern sich mehr um **Ausscheidungen**, weniger um **menschliche** und sonstige **Leichen**.

Lesenswert waren noch die **Bemaltipps**.



## **Follow 410. Band**

**Titelbild: Josef Schwab**

**Fantasy Club e. V. (05/2011)**

**412 Seiten**

**Mitgliedsbeitrag**

ISSN: 1439-1716 (DIN A 5)

Boh, ist das **Quietschbunt**, dachte ich, als ich das **Titelbild** der neuen **Clubausgabe** in der Hand hielt. Ein regelrechter **Angriff** aufs **Augenlicht**.

Der **Inhalt** des **Magazins** ist eine **bunte Mischung** aus **Geschichten**, **Bildern**, **Kartenmaterial**, **Hintergrundinformationen** und alles, was **wichtig** erscheint, um einen **Clan** am **Leben** zu **erhalten**. Diesmal sind **22 Clanpublikationen** enthalten und **drei Erzählungen**. Dazu **Informationen** der **Redaktion**, des **Vereins** sowie **allgemeine Informationen** über **Stammtische** und **Treffen**.

Damit sind wieder einmal viele **unterschiedliche Beiträge** innerhalb der **Veröffentlichung** zu **finden**.

Wer der **sehr lebendige Verein** interessiert, kann sich auf **diversen Seiten** von **Follow** darüber **erkundigen**. [www.follow.org](http://www.follow.org), [www.magira.de](http://www.magira.de) sind **zwei Quellen**, bei denen es **Informationen** gibt. Oder man **fragt** auch mal den **Herausgeber** des **phantastischen Bücherbriefes**.

## DAS KLEINE PHANTASTISCHE LITERATURHEFTCHEN 30. Band

Herausgeberin **Ulrike Stegemann**

**ELFENSCHRIFT**

Titelbild: **Bettina Schmidt**

Selbstverlag (30.05.2011)

44 Seiten

2,50 €

ISSN: 1613-3293

Es ist, als wäre es gestern gewesen, als das kleine phantastische Literaturheftchen, wie es sich selbst nennt, den 25sten Geburtstag feierte. Und jetzt feiern wir schon wieder einen runden Geburtstag.

Diesmal widmet sich das Heft den eigenen Ursprüngen. Das Thema sind Elfen. Das Thema wird gleich mit einem Interview mit **Inka-Gabriela Schmidt** eingeführt. Vor kurzen erschien ihr Kinderbuch Elfenkind. **Ulrike Stegemann** fragt nach und **Inka-Gabriela Schmidt** bringt Licht ins Dunkel. Ein sehr interessantes Projekt wird gleich darauf mit [www.lapiuma.de](http://www.lapiuma.de) vorgestellt. Das Projekt besteht nun seit sechs Jahren und ist erwähnenswert für alle, die Kurse und Seminare zum Schreiben suchen. Daneben erscheinen im Heft Gedichte, Artikel und Geschichten, aufgelockert durch Zeichnungen und Comics. Hervorheben möchte ich keinen der Beiträge, die sind wie immer in ihrer Art gelungen. **Petra Hartmanns** Gedicht DER ELFENZUG liest sich sehr schön. DIE KLEINE WALDELFE von **Melanie van Roosendaal** oder **Volkmar Kuhnles** Drei Botschaften für die Elbenkönigin sowie DAS HÖLLENWESEN von **Klara Alkin**, DIE SEEREISE DES HUGH AP EINION von **Susanne Haberland** oder ELFENFEST IM GARTEN von **Gudrun Winklhofer** sind alle lesenswert. Vor allem die Erzählung von **Volkmar Kuhnle** brachte mich gleich auf die Idee, dass man dort statt der Eisenbahn einen Navigator hätte einführen sollen. Das Heft, mit vier Seiten Mehrumfang, ist wieder sehr abwechslungsreich, auch wenn ich nicht auf jeden Beitrag eingehe. Das gelungene Titelbild spricht sofort an, die Hintergrundinformationen sind wichtig und interessant, vor allem das Projekt von **Rena Larf**.

Dank Jan Hillen weiss ich, was ein Nationalelf ist. Aber was ist ein Elf-Meter?



### Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 500 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de), [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de), [www.buchtips.net](http://www.buchtips.net) und [www.drosi.de](http://www.drosi.de) Weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.litterra.de](http://www.litterra.de), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de), [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de), [www.dornendickicht.de](http://www.dornendickicht.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich werden auf allen Seiten insgesamt etwa 1.200 pdf-Ausgaben herunter geladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de**